

Deutsch macht Spaß

I. KLASSE

Lehrerhandbuch

Gʻafur Gʻulom nomidagi nashriyot-matbaa ijodiy uyi
Toshkent – 2013

UO‘K 811.112.2(075)
KBK 74.268.1Nem
D 48

Manzura Dadaxodjayeva, Zuchra Narbekova,
Arsigul Mirsalimova, Renata Fayzullina, Dilbar Tadshibayeva,
Tanzilya Gafurova, Natalya Suxanova, Alla Bekanacheva

Taqrizchilar:

Sven Shreder – Germaniyaning xorij maktablariga metodik yordam ko‘rsatish Markazining koordinatori.

Gert Ryudiger Vegmarshaus – doktor, GAOX (DAAD)-lektori.

Deutsch macht Spaß: 1 klasse: Lehrerhandbuch/ M.Dadaxodjayeva [usw]. – Toshkent: G‘afur G‘ulom nomidagi nashriyot-matbaa ijodiy uyi, 2013. – 160 bet.

UO‘K 811.112.2(075)
KBK 74.268.1Nem

ISBN 978-9943-03-554-6

© M.Dadaxodjayeva va boshq.
© G‘afur G‘ulom nomidagi
nashriyot-matbaa ijodiy uyi,
2013

INHALT

Allgemeine Einführung.....	4
Lektion 1. Bekanntschaft	7
Lektion 2. Alles über mich.....	15
Lektion 3. Meine Familie	33
Lektion 4. Mein Freund	40
Lektion 5. Farben	47
Lektion 6. Spielzeuge.....	53
Lektion 7. Umwelt	61
Lektion 8. Körperteile	84
Lektion 9. Mein Klassenzimmer	89
Lektion 10. Zahlen	93
Lektion 11. Obst und Gemüse.....	117
Lektion 12. Tiere	123
Lektion 13. Märchenwelt	129
Lektion 14. Was kann ich tun?.....	134

ALLGEMEINE EINFÜHRUNG

Eine Fremdsprache schon in der ersten Klasse lernen? Ja, warum denn nicht?

Die Leistungsfähigkeit des kindlichen Gehirns wird durch Training erhöht. Je häufiger und intensiver das Kind eine Fremdsprache hört, desto besser wird sie erworben. Soziale und sprachliche Kommunikation fördern die Entwicklung des Gehirns. Kinder, die intuitiv und nicht nach Regeln lernen, erwerben eine Fremdsprache müheloser und schneller als Erwachsene. Deshalb stehen spielerisches Lernen und Handlungsorientierung im Vordergrund unseres Lehrbuches.

Das Material gliedert sich in folgende Teile:

I. Die Teile des Lehrwerks

Band 1 des Lehrwerks „Deutsch macht Spaß“ ist für den Einsatz in der 1. Klasse der allgemeinbildenden Schulen in Usbekistan gedacht.

Es besteht aus:

- einem integrierten Lehr- und Arbeitsbuch
- einem Lehrerhandbuch;
- einer multimedialen Begleitung;

Das Lehrbuch ist in vierzehn Lektionen eingeteilt. Jede der vierzehn Lektionen gliedert sich in 2 Seiten, auf der linken Seite ist das Lehrbuch (LB), auf der rechten Seite das Arbeitsbuch (AB) angeordnet.

Der Lernprozess der Kinder wird in den Lektionen von der Kunstfigur „Felix Bär“ begleitet, der als Muttersprachler z.B. in Dialogen und Spielen auftritt. Das Lehrbuch enthält zudem farbige Collagen, Bilder und Fotos sowie Spielkarten mit Aufgabenstellungen.

Durch eine große Zahl verschiedenartiger Spiele und Aufgaben fördert das Lehrwerk besonders auch die Entwicklung der Sprechfertigkeit und die Fertigkeit des Hörens.

Das Lehrerhandbuch enthält detaillierte didaktische und methodische Hinweise zum Aufbau jeder Lektion, sowie Hinweise, welche Arbeitsformen bei welchen Bildern, Fotos, Collagen und Spielen sinnvoll sind. Außerdem enthält das Lehrerhandbuch Wortschatz und kommunikative Satzstrukturen, die für die Schüler neu sind.

II. Zeitlicher Rahmen

Im Regelfall benötigt man für jedes Hauptthema 6 Unterrichtsstunden, insgesamt 84 Unterrichtsstunden, wovon 14 Stunden der Wiederholung und Festigung gewidmet sind.

III. Lernziele

Die Beschäftigung mit einer Fremdsprache schon zu Beginn der Schulzeit hat einen wichtigen Vorteil für die Entwicklung des Schülers.

Die Schüler sollen ihre emotionale und soziale Kompetenz durch die Begegnung mit der Fremdsprache entwickeln.

Die Schüler sollen ihre Erfahrungen im Umgang mit dem Hören und Wahrnehmen sowie mit dem Sprechen der neuen Sprache erweitern.

Das Lehrwerk ist deshalb besonders auf Lernziele in den Bereichen Hörverstehen und Kommunikationsfähigkeit ausgerichtet. Um diese Ziele zu erreichen, enthält das Lehrwerk viele Spiele und Minidialoge.

IV. Lerninhalte

Themenkatalog

- Bekanntschaft
- Alles über mich
- Familie
- Mein Freund
- Farben
- Spielzeuge
- Umwelt
- Körperteile
- Mein Klassenzimmer
- Zahlen
- Obst und Gemüse
- Tiere
- Märchenwelt
- Was kann ich tun?

V. Didaktische Hinweise für die Arbeit mit den einzelnen Lehrwerkslektionen

Die Methoden müssen kindgerecht auf die Neigung der Schulanfänger zu Spiel und körperlicher Aktivität ausgerichtet sein.

Jede der vierzehn Lektionen gliedert sich in mehrere Unterthemen. Im Zentrum der meisten Hauptthemen stehen Spiele. Das kindliche Bedürfnis zu spielen und

zu handeln, steht im Mittelpunkt. Die Lehrkraft schafft eine entspannte, angstfreie Atmosphäre, sie unterstützt die Kommunikation der Kinder untereinander.

Jedes Hauptthema hat einen thematischen Schwerpunkt. Bunte Collagen stehen jeweils auf der linken Seite zu Beginn des Themas. Sie führen visuell in das Thema ein und dienen dazu, den neuen Wortschatz einzuführen. Auf der rechten Seite des Lehrwerks, im Arbeitsbuch (AB), sind Bilder, Zeichnungen und Collagen angeordnet, die die Schüler zum Ausmalen, Ausschneiden oder Basteln verwenden können. Sprachdidaktisch steht dabei die Festigung des Wortschatzes im Vordergrund. Die Aufgaben im Lehrwerk eignen sich für folgende Sozialformen des Unterrichts:

- Einzelarbeit;
- Partnerarbeit;
- Gruppenarbeit;

Das Lehrwerk ist einsprachig aufgebaut. Die zahlreichen Bilder und Collagen helfen den Schülern, Gegenstände und Personen mit ihren deutschen Bezeichnungen zu verbinden.

Das Lehrwerk stellt grundlegende Materialien zur Verfügung eine (Lieder – CD, eine Handpuppe, „Hand-Bär“, Spielanleitungen usw.) Im Unterricht ist grundsätzlich die Abfolge von drei Schritten einzuhalten:

I. Schritt Einführung: Die Lehrkraft führt die Anweisungen ein, indem sie vorspricht und Schüler bzw. Felix Bär ausführen lässt. Alle Schüler machen mit.

II. Schritt. Die neuen Wörter und Satzstrukturen werden mehrmals wiederholt. Die Lehrkraft oder Felix Bär führen die Handlungen zu Beginn aus und die Kinder wiederholen, dabei stellt der Lehrer fest, welche Schüler die Strukturen verstanden haben.

III. Schritt. In der dritten Phase sollen die Schüler mit dem sprachlichen Material spielen. Die Lehrkraft fordert einzelne Schüler auf, etwas zu tun. So steht immer der soziale und spielerische Zugang im Vordergrund.

VI. Multimediale Begleitung

Die multimediale Begleitung enthält die Texte, Dialoge, Videokassette und die Animationen, die von den Schülern vertont wurden. Das Multimedia ist für den Einsatz im Unterricht gedacht. Die Aufgaben zum Video finden Sie im Lehrerhandbuch (LHB).

<p>Schritt 3</p>	<p>• Aufgabe 1,2.</p> <ul style="list-style-type: none"> • L. erzählt den Sch. (in der Muttersprache), dass FB aus Deutschland kommt und nur Deutsch spricht. FB hat die Deutschlandkarte mitgebracht. • L. präsentiert die Karte und fragt, was die Sch. schon über Deutschland wissen. <p>• Aufgabe 3.</p> <ul style="list-style-type: none"> • L. bildet vier Gruppen und verteilt je ein Set Puzzleteile (Zwei Gruppen bekommen Deutschlandpuzzle, und zwei – Usbekistanpuzzle). Sch. rekonstruieren die Karten. Dabei geht L. mit FB herum und lobt die Sch und muntert sie auf. Anschließend nennen Sch. das Land. • L. fragt, ob die Sch. wissen, welche Farben die deutsche Flagge hat. <p>• Aufgabe 4.</p> <p>FB zeigt die deutsche Flagge und sagt:</p> <p><i>Kinder, malt bitte zu Hause die usbekische und die deutsche Flaggen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • FB schaut auf die Uhr und sagt: <i>Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Kinder!</i> <p>L. und FB gehen einzeln zu jedem Sch., schütteln ihm die Hand und sagen:</p> <p><i>Tschüss, ...!</i> Sch. verabschieden sich von FB, indem sie sagen im Chor oder einzeln: <i>Tschüss, Felix Bär!</i></p>	<p>PL</p> <p>GA</p>	<p>Deutschland karte</p> <p>Usbekistan puzzle, Deutsch- landpuzzle (zerschnittene Kopiervorlagen 1, 2)</p> <p>AB S.5 Üb.4</p> <p>Flaggen von Deutschland und Usbekistan</p>	<p>5 Min</p> <p>15 Min</p> <p>5 Min</p>
-----------------------------	---	---------------------	---	---

Schritt 3		<p>4.</p> <ul style="list-style-type: none"> L. zeigt die vergrößerten Bilder 3 und 4. Sch. hören den Mini-Dialog, sprechen nach. <p>Dialog 1. - Guten Tag, Kinder! - Guten Tag, Frau Saidova!</p> <p>Dialog 2. - Auf Wiedersehen, Frau Saidova! - Auf Wiedersehen, Kinder!</p> <ul style="list-style-type: none"> L. bildet Paare. Jedes Paar bekommt ein Set von Bildern und spielt Mini-Dialoge. Dialoge werden in der Klasse präsentiert (nur freiwillig). FB kommt zu jedem Paar und lobt die Sch. <p>Aufgabe 7</p> <ul style="list-style-type: none"> Kinder verbinden die Bilder im AB und malen sie aus FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Kinder! Auf Wiedersehen, Frau! Sch. verabschieden sich von FB 	PL	Ein Set von Bildern	15 Min
3.Stunde Schritt 1 Guten Morgen! Guten Tag! Guten Abend!	Ziel Grüßen und einen Gruß erwidern (weitere Begrüßungsformen)	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Begrüßung. Wiederholung. Sch. lösen die Aufgabe, indem sie die Bilder zu ordnen. Zum Vergleich der Ergebnisse ordnet ein Sch. die vergrößerten Bilder an der Tafel zu. L. führt dabei die Begrüßungsformen: Guten Morgen! Guten Tag! Guten Abend! Gute Nacht! Sch. sprechen im Chor nach. 	PL	Bilder	5 Min 10 Min

Schritt 2 Guten Morgen! Guten Tag! Guten Abend!	Grüßen und einen Gruß erwidern (weitere Begrüßungsformen)	Aufgabe 8 • L.: Jetzt spielen wir! Das Spiel heißt „Sonnenkinder“. Spiel: Mit einem Seil legt L. einen Kreis auf den Boden (evtl. mit der Kreide einen Kreis zeichnen). L. verteilt jedem Sch. ein Kärtchen (KV.3), erzählt die Geschichte, in der die Begrüßungs- und Abschiedsformen „Guten Morgen“, „Guten Tag“, „Guten Abend“ und „Gute Nacht“ vorkommen. Sch. hören zu. Wenn Sch. die auf ihren Kärtchen dargestellte Begrüßungs- oder Abschiedsform hören, dürfen sie in den Kreis hüpfen. Zur Verdeutlichung können Sch. dabei ihre Kärtchen hochhalten. L.: Es war einmal ein Bär: Er hieß Felix. Und er hatte eine Freundin, die Sonne. Jeden Morgen begrüßte er fröhlich seine Freundin „Guten Morgen, liebe Sonne!“. Die Sonne lächelte freundlich. Felix Bär spielte auf der Wiese und bemerkte plötzlich, dass die Sonne ganz oben ist. „Guten Tag, liebe Sonne!“, sagte Felix Bär. Die Sonne lächelte freundlich. Felix Bär spielte weiter und die Sonne ging langsam runter. Er musste schon nach Hause und sagte: „Guten Abend, liebe Sonne!“ Die Sonne lächelte freundlich und verschwand. Als Felix Bär ins Bett ging, wollte er seiner Freundin „Gute Nacht“ sagen, aber die Sonne schlief schon. Auf Wiedersehen, liebe Sonne!, sagte Felix Bär und schlief ein.	PL PL GA	LB S.10 Kärtchen	10 Min 15 Min 20 Min
--	---	--	------------------------	---------------------	------------------------------------


Schritt 3		6. <ul style="list-style-type: none"> L. bildet vier Gruppen und verteilt Spielfiguren und Würfel. Sch.1 würfelt, setzt seine Figur auf das Feld und nennt die entsprechende Begrüßungsform. Gewinnt der Sch., der als Erster zum Ziel kommt. Aufgabe 9 Ich rebinden und malen aus • FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Kinder! Auf Wiedersehen, Frau! Sch. verabschieden sich von FB. <p>Als Hausaufgabe bekommen Sch. Malvorlage im AB, indem Sch. die Landschaften nach der entsprechenden Begrüßungsform bemalen./zeichnen.</p>	GA AB S.11	Spielfiguren	
4.Stunde Schritt 1 Wohlbefinden „Wie geht’s? /“Wie geht es Ihnen?“	Ziel Fragen und Äußerungen über persönliches Wohlbefinden. Befinden erfragen und ausdrücken. („Du“ - und „Sie“-Form)	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Begrüßung. Wiederholung. • FB kommt in die Klasse schlecht gelaunt. Er begrüßt die L.: FB: Guten Tag, Frau ... L.: Hallo, lieber Felix Bär. Wie geht’s? FB: Ah, nicht so gut. L.: Was ist los? Komm, wir singen jetzt „Guten Morgen-Lied“ • Sie bildet einen Kreis und spielt das Lied vor. Sch. hören sich das Lied an, singen mit. Das Lied wird von Bewegungen begleitet. 	Sozialform PA GA	Material / Medien „Guten Morgen-Lied“	Zeit 5 Min 5 Min

<p>Schritt 3</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Spiel,,Party“: L.: Jetzt spielen wir. Wir sind alle Erwachsene. Und wir sprechen miteinander per „Sie“. Geht herum und fragt „Wie geht es Ihnen?“ • Sch. fragen und antworten, nachdem sie einen neuen Gesprächspartner finden. FB und L. machen mit, ermuntern und loben Sch. • In der zweiten Runde stellen Sch. Frage „Wie geht` s dir?“ • • FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Kinder! Auf Wiedersehen, Frau Sch. verabschieden sich von FB. • Als Hausaufgabe bekommen Sch. Malvorlage Üb.5 im AB 	<p>PL PA PA</p>	<p>• Spiel „Party“ 15 Min</p>
------------------------------------	--	--	-------------------------	-----------------------------------


ALLES ÜBER MICH

LEKTION 2

1.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/Medien	Zeit
<p>Schritt 1</p> <p>Vorstellung „Alles über mich“</p>	<p>Sch. können Gehörtes mit Hilfe von Mimik, Gestik und Bildern global verstehen.</p> <p>Die Strukturen Hallo, Ich heiße.../Wie heißt du? verstehen und auf L-Impuls korrekt nachsprechen.</p>	<p>L. tritt in den Klassenraum ein.</p> <p>L. bietet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte!</p> <p>L. stellt sich vor.</p> <p>L. hat FB in der Hand und wendet sich an Felix Bär und fragt ihn.</p> <p>L.: Hallo! Ich bin Frau (z.B. Kasimowa!) Und wer bist du?</p> <p>L. (in der Rolle des Felix Bär) reagiert auf die Frage.</p> <p>L. (in der Rolle FB) : Ich bin FB.</p> <p>L.: Also, ich heiße Frau (z.B. Kasimova) und wie heißt du?</p> <p>L. (in der Rolle FB): Hallo Frau (z.B. Kasimova)! Ich heiße Felix Bär!</p> <p>Die Schüler sitzen an den Tischen und hören den Mini-Dialog zwischen L. und FB.</p> <p>Sch. beobachten das Verhalten des L und FB.</p> <p>L. hat Felix Bär in der Hand, geht auf den ersten Schüler zu und sagt (in der Rolle des Felix Bär):</p>	<p>PA</p> <p>PA</p> <p>PA</p> <p>PA</p>	<p>Felix Bär</p> <p>Felix Bär</p>	<p>10 Min</p>

<p>Schritt 2</p>	<p>Sch. können sprachliche Strukturen „Hallo, ich heiße... Wie heißt du?“ im Spiel üben</p>	<p>L.: „Hallo, ich heiße Felix Bär . Wie heißt du?“ Dann stellt L. sich an die Seite des Schülers und sagt: L. (in der Rolle des Sch.): „Hallo, ich heiße (Name des Schülers). Aufgaben 1 Sch. hören, sehen die Begrüßungsszene und sprechen mach. L. geht in der Gruppe herum und spielt (in der Rolle FB) mit Sch. diesen kleinen Dialog. Sch. antworten auf die Frage von L (in der Rolle FB). „Wie heißt du?“ L.(in der Rolle FB): Hallo! Ich heiße FB. Wie heißt du? Sch.: Hallo FB! Ich heiße (z. B. Asis)! So geht diese Begrüßungsszene weiter, bis FB den letzten Sch. begrüßt. Im Dialog benutzen L. und Sch. die neuen Strukturen „Hallo, ich heiße... Wie heißt du?“</p>	<p>PA</p> <p>GA</p>	<p>Felix Bär</p> <p>LB S. 14</p>
<p>Sch. können sprachliche Strukturen „Hallo, ich heiße ... Wie heißt du?“ im Spiel üben</p> 	<p>Spiel: Stuhlwechsel BESCHREIBUNG DES SPIELS: L. bildet die kleinen Spielgruppen. L. bereitet zur Gruppenbildung von Sch. im voraus Farbzettel vor. (20 Stück Farbzettel in 5 Farben) Jede Gruppe (insgesamt 4 Gruppen) besteht aus 5 Mitspielern. Erste Gruppe ist dran. L. bildet einen kleinen Stuhlkreis für 5 Sch. und stellt einen Stuhl zur Seite, geht auf einen Sch. zu und begrüßt</p>	<p>GA</p>	<p>Stuhlkreis aus 5 Stühlen Farbzettel 15 Min (20 Stück)</p>	

<p>Schritt 3</p>		<p>ihn mit den Worten: „Hallo, ich heiße... Wie heißt du?“ und setzt sich auf den Stuhl vom Sch. Sch. steht auf, nennt seinen Namen, L setzt sich auf seinen Platz. Sch. geht zu einem anderen Sch., begrüßt ihn und fragt „Wie heißt du?“, hört seine Antwort und wechselt mit ihm den Platz.</p> <p>Wenn der letzte Sch. in der Gruppe bleibt, geht er zum L, begrüßt L., stellt sich vor und stellt die Frage: „Hallo, ich heiße... Wie heißt du?“ Dann lädt L. die zweite (dritte und vierte) Gruppe zum Spielen ein. So läuft das Spiel. L. bietet die Schüler LB aufzumachen. L. bildet Paare in der Gruppe. Jeder Sch. arbeitet mit seinem Nachbar. L. erklärt die Aufgabe. Sch. üben in der Aufgabe sprachliche Strukturen Guten Morgen! Guten Tag! Guten Abend! Gute Nacht! und Ich heiße.../ Wie heißt du? Sch. sehen sich die 4 Bilder an. Die Bilder sind gleich, außer Symbolen. Sch. erraten je nach dem Symbol die Tageszeit, begrüßen einander und stellen sich vor. In Partnerarbeit üben Sch. den Dialog. Sch. haben 5 Min Zeit für alle 4 Bilder.</p>	<p>PA</p> <p>GA</p> <p>PA</p> <p>PA</p>	<p>Farbzettel in 5 Farben</p> <p>Bilder</p> <p>10 Min</p>
	<p>Sch. können im Gespräch einander begrüßen und einander kennenlernen</p> <p>Sch. können sprachliche Strukturen Guten Morgen! Guten Tag! Guten Abend! Gute Nacht, Ich heiße.../ Wie heißt du? in der Rede einüben.</p>			

	Sch. können mit Hilfe von Symbolen die Tageszeit bestimmen, üben	<p>Aufgabe 2 L.: Sehen wir uns vier Bilder an! Spielen wir zu zweit Mini-Dialoge. Die Symbole helfen uns, die Tageszeit zubesimmen. L. zeigt einen Beispieldialog mit FB.</p>  <p>L.: Guten Tag! Ich heiße ... Wie heißt du? L. (in der Rolle FB): Guten Tag! Ich heiße FB. Alle Paare stehen der Reihe nach vom Platz auf und spielen einen Dialog ab. Die</p> <p>Aufgabe 3 L. erklärt die Hausaufgabe im AB. L.: Malt bitte zu Hause die Bilder aus und wiederholt nochmals neue sprachliche Strukturen! FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler! L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt: L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis)! Sch.: Tschüss, Felix Bär!</p>	PA	LB S. 14 Bilder	15Min
			PA	AB. S.15	5 Min

2.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/Medium	Zeit
<p>Schritt 1 Einführung der Personalpronomen ICH, DU, ER, SIE, ES</p>	<p>Gehörtes mit Hilfe von Mimik, Gestik, Situationszusammenhang und Bildern global verstehen.</p> <p>Personalpronomen ICH, DU, ER, SIE, ES verstehen und auf L-Impuls korrekt nachsprechen.</p>	<p>L. tritt in den Klassenraum ein. L. bietet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. begrüßt Sch und FB. FB begrüßt Sch. und L.</p> <p>L.: Hallo Sch! Hallo FB! L. (in der Rolle FB): Hallo (Fr. Kasimowa!)</p> <p>L. (in der Rolle FB) erklärt mit Hilfe von Mimik und Gestik die Personalpronomen ICH, DU, ER, SIE, ES. Aufgaben 4, 5 ERKLÄRUNG: L. bittet eine Schülerin und einen Schüler nach vorn zur Tafel zu kommen. L. steht zwischen einem Schüler und einer Schülerin. L. zeigt (in der Rolle FB) auf sich und sagt ICH. L. zeigt auf einen anderen Schüler und sagt DU. L. zeigt auf einen anderen Schüler (Junge) und sagt ER. L. zeigt auf eine Schülerin (Mädchen) und sagt „SIE“. L. zeigt ein Haus (ES) und sagt „ES“. L. spricht laut und deutlich. L. wiederholt die Personalpronomen mit Hilfe von Gestik 3-4 Male.</p>	<p>PA</p> <p>EA</p>	<p>FB</p> <p>L.B S.16 Felix Bär, ein Bild „Haus“</p>	<p>15 Min</p>

<p>Schritt 2</p>		<p>L. spielt mit Schülern in der Gruppe. FB spielt auch mit. L. zeigt auf sich zuerst, die Schüler sollen auch auf sich mit Finger drücken und mitsprechen „ICH“. Dann zeigt L. auf einen Schüler, der gegenüber steht und sagt „DU“. L. weist auf einen anderen und sagt „DU“. L. zeigt auf einen Schüler links und sagt „ER“, dann auf eine Schülerin rechts - „SIE“, dann auf ein Bild vom Haus - „ES“.</p> <p>BESCHREIBUNG DES SPIELS: L. bleibt zwischen einer Schülerin und einem Schüler stehen. L. spricht das Personalpronomen „ICH“ laut und deutlich aus. Sch. sollen in diesem Moment auf sich mit Zeigefinger zeigen. L. spricht das Personalpronomen „DU“ laut und deutlich aus. Sch. sollen auf einen neben sitzenden Sch. oder sitzende Sch. mit Zeigefinger zeigen. L. spricht das Personalpronomen „ER“ laut und deutlich aus. Sch. sollen auf einen Schüler mit Zeigefinger zeigen. L. spricht das Personalpronomen „SIE“ laut und deutlich aus.</p>	<p>GA</p>	<p>Das Bild vom Haus</p>	<p>10 Min</p>
-----------------------------	--	---	-----------	--------------------------	---------------

<p>Schritt 3</p>	<p>Sch. sollen auf eine Schülerin mit Zeigefinger zeigen. L. spricht das Personalpronomen „ES“ laut und deutlich aus. Sch. sollen auf dem Haus mit Zeigefinger zeigen. Spiel mit Gestik L. bleibt zwischen einer Schülerin und einem Schüler stehen. L. sagt jetzt kein Wort. L. zeigt nur mit Zeigefinger. L. zeigt zuerst auf sich mit Zeigefinger. Sch. sprechen im Chor das Personalpronomen „ICH“ laut aus. L. zeigt auf einen Schüler, der gegenüber L. sitzt, mit Zeigefinger. Sch. sprechen im Chor das Personalpronomen „DU“ laut aus. L. zeigt auf einen Schüler, der neben ihm (L.) steht mit Zeigefinger. Sch. sprechen im Chor das Personalpronomen „ER“ laut aus. L. zeigt auf eine Schülerin, die neben ihm (L.) steht. Sch. sprechen im Chor das Personalpronomen „SIE“ laut aus. L. zeigt auf ein Bild vom Haus mit Zeigefinger. Sch. sprechen im Chor das Personalpronomen „ES“ laut aus. So festigen Sch. die Personalpronomen.</p>	<p>PL PL</p>	
-----------------------------	---	-----------------------	--

<p>Schüler können Körpergymnastik machen, sich ein bisschen ausruhen, dabei Zahlwörter (von 1 bis 10) üben</p>	<p>L.: Schüler, wir machen jetzt Gymnastik! L.: Steht bitte auf! (mit Gestik)</p> <p>BESCHREIBUNG DER RELAXATIONSUBÜBUNG: Sch. stehen vom Platz auf und bleiben neben dem Tisch stehen. Sch. schauen die Körperbewegungen vom L. und hören aufmerksam L. zu. L. steht aufrecht. L. streckt die rechte Hand nach vorn und zählt dabei 1. (eins) L. streckt dann die linke Hand nach vorn und zählt dabei 2 (zwei). L. hebt die rechte Hand nach oben und zählt dabei 3 (drei). L. hebt die linke Hand nach oben und zählt dabei 4 (vier). L. legt die rechte Hand auf die rechte Schulter und zählt dabei 5 (fünf). L. legt die linke Hand auf die linke Schulter und zählt dabei 6 (sechs). L. streckt dann die rechte Hand seitwärts und zählt dabei 7 (sieben). L. streckt dann die linke Hand seitwärts und zählt dabei 8 (acht). L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 9 (neun).</p>	<p>GA</p>	<p>LB S.</p>	<p>5 Min</p>
--	--	-----------	---------------------	--------------

		<p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 10 (zehn).</p> <p>So machen Sch. mit L. 3 Mal Gymnastik.</p> <p>Sch. setzen sich auf ihre Plätze.</p> <p>L.: Setzt euch bitte!</p>	PL		
Die Personal-pronomen üben		<p>L. bittet Sch. mit Hilfe von Gestik LB aufzumachen.</p> <p>L.: Macht bitte die Bücher auf!</p> <p>Sch. machen die Bücher auf.</p> <p>Aufgabe 6</p> <p>Sch. sehen sich die Bilder an und erinnern sich an die entsprechenden Personalpronomen.</p> <p>Sch. nennen der Reihe nach zu jedem Bild ein passendes Personalpronomen, und maden dir Bilder aus.</p> <p>Sch. sprechen mehrmals die Personalpronomen aus.</p>	PL	ABS. 17 Bilder	10 Min
		<p>L. erklärt die Hausaufgabe im AB.</p> <p>L.: Malt bitte zu Hause die Bilder aus und wiederholt nochmals neue sprachliche Strukturen!</p> <p>FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler!</p> <p>L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt:</p> <p>L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis)!</p> <p>Sch.: Tschüss, Felix Bär</p>		ABS. 13	5 Min

3. Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/ Medien	Zeit
<p>Schritt 1 Können die Frage „Wie alt bist du?“ beantworten</p>	<p>Gehörtes mit Hilfe von Mimik, Gestik und Bildern global verstehen.</p>	<p>L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. begrüßt Sch und FB. L. (in der Rolle FB) begrüßt Sch. und L. L.: Hallo Sch! Hallo FB! L. (in der Rolle FB): Hallo (Fr. Kasimowa!) L.: Schüler, wir machen jetzt Gymnastik! L.: Steht bitte auf! (mit Gestik)</p>	<p>PL</p>	<p>Felix Bär Körpergymnastik mit Zahlen</p>	<p>5 Min</p>
	<p>Die Körpergymnastik üben</p>	<p>BESCHREIBUNG DER RELAXATIONSUBÜBUNG: Sch. stehen vom Platz auf und bleiben neben dem Tisch stehen. Sch. schauen die Körperbewegungen vom L. und hören aufmerksam L. zu. L. steht aufrecht. L. streckt die rechte Hand nach vorn und zählt dabei 1. (eins) L. streckt dann die linke Hand nach vorn und zählt dabei 2 (zwei). L. hebt die rechte Hand nach oben und zählt dabei 3 (drei). L. hebt die linke Hand nach oben und zählt dabei 4 (vier).</p>	<p>GA</p>	<p>Körpergymnastik mit Zahlen</p>	


		<p>L. legt die rechte Hand auf die rechte Schulter und zählt dabei 5 (fünf).</p> <p>L. legt die linke Hand auf die linke Schulter und zählt dabei 6 (sechs).</p> <p>L. streckt dann die rechte Hand seitwärts und zählt dabei 7 (sieben).</p> <p>L. streckt dann die linke Hand seitwärts und zählt dabei 8 (acht).</p> <p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 9 (neun).</p> <p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 10 (zehn).</p> <p>So machen Sch. mit L. 3 Mal Gymnastik. Sch. setzen sich auf ihre Plätze. L.: Setzt euch bitte!</p> <p>L. spricht (in der Rolle FB) mit Schülern. L. zeigt ein Bild (Torte mit Kerzen).</p>	PL	
<p>Schritt 2</p>	<p>Gerhörles mit Hilfe von Bildem global verstehen</p>	<p>Aufgaben 7. 8. Sch. sprechen nach und spielen Mini – Dialoge</p> <p>L. (in der Rolle FB): Seht bitte mal! Das ist meine Torte! Ich habe heute Geburtstag!</p> <p>L. fragt FB: Felix Bär, wie alt bist du?</p> <p>L. (in der Rolle FB) wendet sich an die Schüler und bittet die Kerzen zusammen im Chor zu zählen. L. zeigt auf jede Kerze auf dem Bild</p>	PA	<p>LB S. 18 Felix Bär und das Bild „Torte“</p> <p>15 Min</p>

		<p>L.: Schüler, zählen wir die Kerzen zusammen! Ein, zwei, drei, vier, fünf! Ich bin fünf Jahre alt!“</p> <p>BESCHREIBUNG:</p> <p>L. bittet alle Sch. im Chor die Antwort von FB 5-mal zu wiederholen.</p> <p>Sch. schauen und kopieren die Körperbewegungen vom L.</p> <p>L. steht aufrecht. Dabei drückt L. auf die Brust mit Zeigefinger 2 mal und sagt den Satzteil „ Ich bin...!.</p> <p>L. streckt die rechte Hand nach vorn und zeigt offene Hand mit 5 Fingern. L. sagt dabei „...5 Jahre alt“. L. hält offene Hand vor sich bis L. den Satzteil vollendet.</p> <p>L. (in der Rolle FB) spricht mit Schülern und geht in der Gruppe herum, fragt jedes Kind einzeln.</p>	GA
		<p>L. (in der Rolle FB): Wie alt bist du?</p> <p>Schüler antworten auf diese Frage nach der sprachlichen Strukturen „Ich bin ... Jahre alt“.</p> <p>Aufgabe 4</p> <p>Sch.: Ich bin...Jahre alt.</p> <p>L. hängt an die Tafel zwei Bilder</p> <p>Bild 1: ein Junge</p> <p>Bild 2: ein Mädchen.</p>	GA
			Strukturen AB S.16

	<p>L. und FB stellen sich vor als Junge und Mädchen. L. fragt FB: Wer bist du? L. (in der Rolle FB) antwortet: Ich bin Junge. L. (in der Rolle FB) Fragt L. : Wer bist du? L. antwortet: Ich bin Mädchen. L. geht zur Tafel und zeigt auf Bild 1 (Junge) und sagt: Das ist Asis. Asis ist ein Junge. L. zeigt auf Bild 2 (Mädchen): Das ist Malika. Malika ist ein Mädchen.</p>	<p>Schüler können Vokabeln „Junge“, „Mädchen“ im Spiel einprägen</p>	<p>2 Bilder: Bild 1: ein Junge Bild 2: ein Mädchen.</p> <p>5 Min</p>
<p>Schritt 3</p>	<p>BESCHREIBUNG DES SPIELS: L. kommt zu 5 Sch. in der Gruppe herum und fragt andere Sch. L. hilft bei Antworten. L. kommt z. B. zu einem Mädchen und zeigt auf sie mit Zeigefinger. L. (in der Rolle FB): Wer ist das? L. z. B.: Das ist Tanja. Tanja ist ein Mädchen. L. kommt z. B. zu einem Junge und zeigt auf ihn mit Zeigefinger. L. (in der Rolle FB): Wer ist das? L. z.B.: Das ist Asis. Asis ist ein Junge. L. kommt zu 5 Jungen und 5 Mädchen in der Gruppe mit Frage „Wer ist das?“ Sch. antworten auf Frage wie im Beispiel.</p>		<p>GA</p>

<p>Schüler lernen die sprachlichen Strukturen</p> <p>Das ist ein Mädchen. Das ist ein Junge. Ich bin ... Jahre alt.</p>	<p>L. bietet Sch. mit Hilfe von Gestik LB aufzumachen.</p> <p>L.: Macht bitte die Bücher auf!</p> <p>Sch. machen Bücher auf. Schüler arbeiten im LB. Sch sehen sich die Bilder an. L. zeigt auf ein Mädchen im Buch und fragt Sch. L.: Wer ist das? Sch. antworten wie im Beispiel oben. Sch.: Das ist ein Mädchen. So stellt L. Fragen weiter. L- gibt jedem Mädchen und dem Jungen einen Name. L. fragt nach dem Alter jedes Mädchens und jedes Jungen. L. z.B. : Wie alt ist das Mädchen (Tanja)? Sch. zählen die Kerzen auf der Torte und antworten auf Frage je nach der Zahl der Kerzen. L. zählt mit Sch- im Chor die Kerzen auf der Torte. Sch.: Tanja ist 4 (vier) Jahre alt. L. fragt dann Sch. nach ihrem Alter. L. : Wie alt bist du? Sch. antwortet: Ich bin ...Jahre alt. L. leistet seine Hilfe dabei. L. erklärt die Hausaufgabe im AB.</p>	<p>LB S.18</p>	<p>15 Min</p>
---	--	----------------	---------------

		<p>Aufgaben 12 Sch. sprechen nach. L. (in der Rolle FB): Hallo Frau ... (Kasimova)! Das ist Berlin! Ich wohne in Berlin, in Deutschland.</p> <p>L. hat noch ein Bild von Taschkent und die Flagge von Usbekistan. L. (in der Rolle FB) fragt L.: Wo wohnst du? L. reagiert auf die Frage. Bilder helfen dabei.</p> <p>L.: „Ich wohne in Taschkent, in Usbekistan“</p> <p>L. (in der Rolle FB) spricht mit Schülern und geht in der Gruppe herum, fragt jedes Kind einzeln.</p> <p>L. (in der Rolle FB) : Wo wohnst du?</p> <p>Sch. antworten auf diese Frage nach der sprachlichen Struktur „Ich wohne in ...“</p>	<p>LB S. 20</p> <p>Felix Bär, 5-6 Stuhle, Schüler aus der Gruppe</p>	
<p>2. Schritt Spiel Stuhlwechsel:</p>	<p>Sch. können sprachliche Strukturen</p>	<p>Sch. antworten auf diese Frage nach der sprachlichen Struktur „Ich wohne in ...“</p> <p>Spiel: Stuhlwechsel BESCHREIBUNG DES SPIELS: L. bildet die kleinen Spielgruppen. L. bereitet zur Gruppenbildung von Sch. im voraus Farbzettel vor. (20 Stück Farbzettel in 5 Farben) Jede Gruppe (insgesamt 4 Gruppen) besteht aus 5 Mitspielern. Erste Gruppe ist dran.</p>	<p>Stuhlkreis aus 5 Stühlen</p>	<p>15 Min</p>
		<p>L. (in der Rolle FB) spricht mit Schülern und geht in der Gruppe herum, fragt jedes Kind einzeln.</p> <p>L. (in der Rolle FB) : Wo wohnst du?</p> <p>Sch. antworten auf diese Frage nach der sprachlichen Struktur „Ich wohne in ...“</p>	<p>GA</p>	<p>PL</p>

<p>„Wo wohnst du?“ “ – „Ich wohne in ...“</p>	<p>„Hallo..! Wo wohnst du? – Ich wohne in...“ im Spiel üben</p> 	<p>L. bildet einen kleinen Stuhlkreis für 5 Sch. und stellt einen Stuhl zur Seite, geht auf einen Sch. zu und begrüßt ihn mit den Worten: Hallo...! Wo wohnst du? Sch. steht auf, sagt seinen Wohnort „Ich wohne in Usbekistan, in Taschkent“. L setzt sich auf seinen Platz. Sch. geht zu einem anderen Sch., begrüßt ihn und fragt, Hallo...! Wo wohnst du?, hört seine Antwort und wechselt mit ihm den Platz. Wenn der letzte Sch. in der Gruppe bleibt, geht er zum L., begrüßt L., stellt sich vor und stellt die Frage: Hallo...! Wo wohnst du? Dann lädt L. die zweite (dritte und vierte) Gruppe zum Spielen ein. So läuft das Spiel.</p>	<p>GA</p>	<p>20 Stück Farbzettel in 5 Farben</p>	
<p>3. Schritt</p>		<p>L. bittet Sch. mit Hilfe von Gestik LB aufzumachen. L.: Macht bitte die Bücher auf! Sch. machen die Bücher auf. Schüler arbeiten im LB. Sch. sehen sich die Bilder an. Sch. üben mit FB den Wohnort zu nennen. L. fragt (in der Rolle FB) : Wo wohnst du? Sch. antworten auf die Frage je nach dem Foto von Stadt und Flagge vom Land. (Bild 1: Taschkent/Usbekistan - Ich wohne in Taschkent, in Usbekistan.</p>	<p>GA</p>	<p>LB S. 16</p>	<p>10 Min</p>

LEKTION 3

MEINE FAMILIE

1.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozial form	Material / Medien	Zeit
1. Schritt Begrü- ßung und Ab- schied	-Gehörtes mit Hilfe von Mi- mik, Gestik, Situationszu- sammenhang und Bildern global verstehen. Die Kinder kön- nen die Struktur Meine Familie ist ... -Das ist mein.. verstehen und auf L-Impuls korrekt nach- sprechen	L. mit FB kommt und begrüßt die Schüler. Die Kinder begrüßen auch ihn. FB. sagt: Kinder hört zu. Ich stelle meine Familie vor. Meine Familie ist groß. Sie hat 6 Personen. Das ist mein Papa. Das ist meine Mama. Er ist mein Opa. Sie ist meine Oma. Er zeigt und sagt: Sie ist meine Schwester, und er ist mein Bru- der. Sie sind meine Geschwister. Kinder hören zu und sie lernen die Familien von FB ken- nen. L. zeigt das Familien foto und benennt die Familienmit- glieder einzeln und fragt: Wer ist er?/ sie? Sch: nennen jedes Foto einzeln. Aufgaben 1, 2 L. Kinder, steht alle im Kreis und hört das Lied „ Meine Familie“ an und singt mit. Sch stehen im Kreis und Sie hören das Lied (3Male) an. Sie sprechen das Lied nach. Das Lied „Meine Familie“ Mutter und Vater sind meine Eltern, Bruder und Schwester, meine Geschwister, Oma und Opa, meine Großeltern, Vetter, Kusinen, Onkel und Tanten, das sind meine Verwandten	PL EA PL PL	Fotos Familien foto LB S. 22	10 Min 10 Min 5 Min 15 Min
2. Schritt					

			<p>L. verteilt Fotos von Familienmitgliedern. Sch. hören das Lied und heben das entsprechende Foto hoch. Damit festigt man neue Wörter des Themas. Spiel (Korbspiel): L. stellt einen Korb auf den Stuhl und sagt: Nehmt eins davon und sagt: - Wer ist er oder sie? Jedes Kind nimmt ein Foto heraus und benennt das Familienmitglied. Er ist der Vater. Sie ist die Mutter. Aufgabe 3 Sch. spielen mit</p>	PL	Korb, Leine, Waschklammer	5 Min
2.Stunde					ABS. 23	
2. Schritt	Die Satzstrückturen: habe einen, eine	Das ist mein.....	Das ist meine... üben	PL	LB S. 24 CD Player Foto	5 Min
			<p>Aufgaben 4, 5 2. Begrüßung Die Schüler hören das Lied noch einmal und singen es mit. Wiederholung (das Lied „Meine Familie“) Aufgaben 6,7 L. Das ist die Familie von Aziz. L. hängt das Bild an die Tafel. Aziz zeigt auf jede Person. Er bildet die Sätze: Das ist mein Vater. Das ist meine Mutter.</p>	EA		10 Min
			<p>L. fragt: Wer gehört zu deiner Familie? FB. hilft diese Frage zu beantworten. Sch. Ich habe einen Vater. Er heißt... Ich habe eine Mutter. Sie heißt.... Ich habe zwei Schwestern. Sie heißen....</p>	PL	Fotos, Tisch	
				EA		10 Min

3. Schritt		<p>Aufgabe 8</p> <p><i>-Spiel. „ Wer fehlt?“</i></p> <p>L. legt auf den Tisch 6 Fotos von Familienmitgliedern. Ein Sch. betrachtet eine Minute lang diese Fotos, dreht sich kurz um. In diesem Moment nimmt FB ein Foto weg und fragt: <i>-Wer fehlt?</i></p> <p>Sch soll das Familienmitglied nennen, der nicht mehr auf dem Tisch ist.</p> <p>FB: <i>Hallo! Es ist Zeit. Danke Sie haben sehr gut gespielt. Ich bin sehr froh.</i></p> <p>Aufgabe 9</p> <p>AB. Wir haben noch eine Aufgabe. Wir haben hier das Bild von einer Familie. Sie müssen dieses Bild ausmalen, spielend erzählen.</p>	PA	<p>ABS. 25</p> <p>Das Spiel „Wer fehlt?“</p> <p>AB S. 25</p>	
3.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozial form	Material / Medien	Zeit
1. Schritt	<p>Wie geht's euch?</p> <p>Wie geht's dir?</p> <p>Einüben: Er heißt.....</p>	<p>3.Begrüßung.</p> <p>L mit FB: „Hallo Kinder!“ Wie geht's Ihnen?</p> <p>Sch. Danke. Gut!</p> <p>Aufgabe 10</p> <p>L: jetzt singen wir das Lied „Meine Familie“ noch einmal.</p> <p>L. heute spielen wir ein Tischspiel.</p> <p>L. bildet die Gruppe mit 6 Mitgliedern und verteilt die Fotos. Sch. wechseln Plätze.</p>	GA	<p>Fotos, Tisch, kleine Gruppe,</p> <p>LB S. 26</p> <p>leise Musik</p>	10 Min

<p>2. Schritt</p>	<p>Sie heißt..... Er ist..... Jahre alt. Sie ist ... Jahre alt.</p>	<p>Stellt man leise Musik. Jede Gruppe bekommt 6 Fotos. Alle Fotos liegen verdeckt auf dem Tisch, ein Kind darf ein Foto umdrehen. Wenn es das Familienmitglied kennt, kann es dieses laut nennen.</p> <p>Aufgabe 11 Er ist Papa. Er heißt Das ist die Schwester. Sie heißt Sie ist jung. Das ist Opa. Er heißt Er ist alt. Das ist Oma. Sie heißt.... Sie ist auch alt. L. nennt einen Familiennamen und das entsprechende Kind soll schnell aufstehen und signalisieren, dass es versteht, wenn es genannt wird. Das Kind kann sagen: „Das ist meine Familie“</p> <p>L. soll dabei denselben Familiennamen mehrmals nennen Sch. müssen wiederholen Anhand der Fotos führt man ein Gespräch mit Schülern.</p> <p>Aufgabe 12 Sie spielen Mini- Dialoge: Wie alt ist Opa? Er ist... Jahre alt. Wie alt ist Oma? Sie ist... Jahre alt Wie alt ist die Schwester? Sie ist.... Jahre alt.</p>	<p>PA LB S. 26 Kopiervorlage LH AB, Buntstifte</p> <p>GA Fotos</p> <p>LB S. 26</p>	<p>10 Min 10 Min</p>
--------------------------	---	---	--	--------------------------

3. Schritt		<p>Aufgabe 13 AB. Sch. zeichnen Familienmitglieder: Opa, Oma, Papa, Mama, Bruder, Schwester</p> <p>Aufgabe 14 Danach werden Sch. über ihre Familie erzählen. Unsere Familie hat 5 Personen. Das sind Oma, Papa, Mama, Bruder, Schwester. Meine Oma ist alt. Mein Vater ist jung. usw....</p>	GA	ABS. 27 ABS. 27	
4.Stunde 1. Schritt „Meine Familie“	Festigung des ganzen Materials durch Spielen.	<p>4. L. mit F.B kommt und begrüßt L sagt: FB hat gute Laune! Er will heute spielen. FB nickt seinen Kopf. FB fragt: Kinder! Spielt Ihr mit? Sch: Gerne (alle im Chor)</p> <p>Aufgabe 15 FB schaltet die Musik ein und die Kinder hören Musik, singen mit. Dann spielen die Kinder.</p> <p>Aufgabe 16 Spiel In der Mitte des Zimmers stehen viele Stühle im Kreis. FB: Kinder! Jetzt hören wir das Lied „Meine Familie“, das Ihr gelernt habt. Das Lied „Meine Familie“ Mutter und Vater sind meine Eltern, Bruder und Schwester, meine Geschwister,</p>	PL	5 Min Stühle 5 Min LB S. 28 LB S. 28 CD Player 15 Min	

		<p>Oma und Opa, meine Großeltern, Vetter, Kusinen, Onkel und Tanten, das sind meine Verwandten.</p> <p>FB: Hier sind die Stühle. Sie drehen sich um die Stühle, wenn man das Lied stoppt, Sie müssen sich sofort auf die Stühle setzen. Wer nicht mit kommt, muss über seine Familie erzählen: Meine Familie ist groß. Sie hat 5 Personen. Mein Opa, Oma, Mein Opa ist alt. Meine Schwester ist jung. So spielt man weiter.</p>		
	<p>Aufgabe 17</p> <p>Ballspiel. Sch sitzen im Kreis, einer von ihnen hält einen Ball. FB fängt das Spiel an. Er wirft den Ball und fragt: Wie heißt deine Mutter? Sein Mitspieler antwortet und wirft den Ball weiter. In diesem Spiel sprich jedes Kind.</p> <p>FB zeigt Fotos S.25 AB und sagt: Kinder ordnet die Fotos zu, zB. Großeltern, Eltern, Geschwister. Sch. präsentieren die geordneten Aufgaben.</p> <p>L. sagt einem Schüler: Frage deine Freunde und deine Familienmitglieder nach ihrem Alter.</p> <p>Aufgaben 18,19 Sch. malen die Bilder aus der Seite 29 aus und erzählen davon .</p>	<p>GA</p>	<p>LB S. 28</p> <p>BALL</p>	<p>AB S. 29</p>

Vorlage 1 für das Spiel

FAMILIE
Familie stellt sich vor

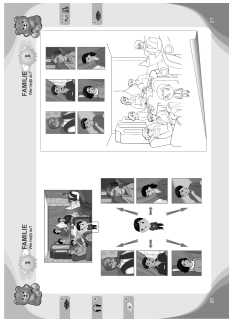


FAMILIE
Familie stellt sich vor



18

Vorlage 2 für das Kartenspiel



19

<p>3. Schritt</p>		<p>Sch. Ja, sie ist meine Freundin. FB. Was macht sie? Sch. Sie liest ein Buch. FB. fragt: Ist das auch dein Freund? Sch. Ja, er ist auch mein Freund. Was macht er? Sch. Er spielt Handball.</p> <p>Aufgabe 3 Schüler hören einen Text. Dabei werden die Adjektive „lustig, fleißig, klug“ gebraucht.</p> <p>Aufgaben 4-5 AB. Sch. malen die Fotos aus und sie beschreiben das Aussehen ihrer Freunde und Freundinnen. FB: Wie sehen euere Freunde aus? Sch. Beschreiben: -Mein Freund sieht lustig aus. -Meine Freundin ist klug. Sie liest viel. L. achtet besonders auf den Gebrauch der Adjektive. Die Bedeutung der Adjektive ist aus den Bildern zu ersehen.</p>	<p>PL</p>	<p>LB S. 30 ein Hirtest AB S.31</p>	<p>7Min 3Min</p>
--------------------------	--	---	-----------	---	---------------------------

2.Stunde	Ziel		Sozialform	Material	Zeit
1. Schritt Ich und mein Freund	Einführung der Adjektive: ausseren, lustig, klug, deutsch, usbekisch, russisch.	2.Begrüßung Der Unterrichts beginnt mit dem Lied „Mein Freund“ Aufgabe 6 Die Schüler hören sich das Lied an und singen es mit. L. zeigt die Bilder im LB (S.28) und fragt: Wen seht Ihr? Sch. betrachten die Bilder und antworten. Sch: Sie sind Freunde. L: Wie sehen Sie aus?	PL	LB S.32 die Bilder LB S	10Min
2. Schritt		Aufgabe 7 Sch. betrachten die Bilder und erzählen, wie die Kinder aussehen. Sie sprechen mit einander. Sch. Sie sehen lustig aus. L. sagt: Ich bin Usbekin. Ich spreche usbekisch FB: Ich bin aus Deutschland. Ich spreche deutsch. L: Wie sprechen unsere Freunde? Sch. antworten: Sie sprechen deutsch, usbekisch, russisch. Aufgabe 8 Mimidiolog: FB führt einen Dialog. - Ich bin Deutsche - Wer bist du? - Ich bin Usbeke.	EA	LB S. 32 die Bilder LB S/ 32	10Min 10 Min
			PA		5 Min

		<ul style="list-style-type: none"> - Sprichst du usbekisch? - Ja. Ich spreche usbekisch. Und du? - Ich spreche deutsch. <p>Kinder arbeiten zu zweit anhand des Bildes auf der (S.28) sie fragen einander: Sch. Ja, ich habe einen Freund/ eine Freundin.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie sieht deine Freundin aus? - Sie sieht gut aus, sie sieht lustig aus. - Was macht sie? - Sie liest viel. Sie ist klug. - Lernt sie in der Schule? - Ja. - Schläft dein Freund Dani viel? - Ja. Er schläft viel. Er ist faul. <p>Aufgabe 9 Sch. schauen sich die Fotos von AB an, während der Text von Tonband vorgespielt wird. Sch. hören den kleinen Text und malen ihn aus Der Text: Hier sind Freunde. und Freundinnen. Sie sind Malika, Peter, Uta und Aziz. Sie sind mit einander befreundet. Malika sieht schön aus. Peter ist klug. Uta ist fleißig. Aziz ist faul.</p>	<p style="text-align: center;">PL</p> <p style="text-align: right;">EA</p>	<p style="text-align: center;">7Min</p> <p style="text-align: center;">3Min</p> <p style="text-align: right;">AB S. 33</p>
--	--	--	--	--

3. Schritt		<p>Aufgabe 10</p> <p>Das Tonband wird vorgespielt. Die Kinder betrachten die Bilder von Freunden und sie erkennen „Wer wessen Freund ist?“</p> <p>L: Malt die Bilder aus und zeichnet wer zu wem kommt.</p> <p>Aufgabe 11</p> <p>Sch. sprechen über die Bilder (Gebrauch en dabei die Adjektive deutsch, usbekisch, fleißig, faul, klug, lustig) und sie erraten die Namen der betreffenden Kinder.</p> <p>Es ist schon Zeit Die Schüler verabschieden sich von FB.</p>	EA	<p>AB S. 33 Das Tonband</p> <p>7Min</p> <p>AB S. 33</p> <p>3Min</p>	
3.Stunde	Ziel	<p>Inhalt</p> <p>3.Begrüßung FB. hängt Bilder von Häusern an die Tafel und zeigt: -Das ist ein Hochhaus. Es ist groß. Mein Freund Dani wohnt im Hochhaus. -Das ist eine Jurte. Sie ist klein. Meine Freundin Suchra wohnt in einer Jurte.</p> <p>Aufgaben 12,13 Die Kinder sprechen anhand der Bilder mit einander. Sie hören Mini- Dialoge und sprechen nach.</p>	Sozialformen	<p>PL</p> <p>die Bilder</p> <p>LB S. 34</p>	Zeit

<p>2. Schritt</p> <p>Ich und mein Freund</p>		<p>Aufgabe 14 Sch. spielen Mini – Dialoge FB: Wo wohnst du? S: Ich wohne in Usbekistan. FB: Wohnst du im Hochhaus? S: Ja, ich wohne im Hochhaus. FB: Wo wohnt dein Freund Aziz? S: Er wohnt in der Jurte.</p> <p>Aufgaben 15,16 AB. L: Zeichnet jeder von euch Euer Haus anhand der Col- lage und malt aus. Sch. zeichnen ihre Häuser und vergleichen ihre Zeichnungen mit einander, danach jeder Schüler hängt seine Zeichnung an die Tafel und präsentiert sie. L. lobt die beste Zeichnung.</p>	<p>PA</p> <p>EA</p>	<p>LB S. 34</p> <p>AB</p> <p>Papier</p> <p>AB S. 35</p> <p>Collage die Table</p>	<p>10Min</p> <p>10Min</p> <p>10 Min</p>
--	--	---	---------------------	--	---

4. Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
1. Schritt Begrüßung	Die Kinder können Gehörtes mit Hilfe von Mimik, Gestik und Bilder global verstehen. Die Kinder können die Struktur	Begrüßung Wiederholung Aufgabe 17 L: Kinder, jetzt spielen wir FB. spielt mit ihnen. Die Klasse wird von L in kleine Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe besteht aus 5 Personen. L. lässt die Kinder im Kreis sitzen L. verteilt ein Spielfeld.	GA	Foto von Freunden LB, S. 36	10Min
2. Schritt Ich und mein Freund	Mein Freund ist ... -Er ist mein.. Er istJahre alt. verstehen und auf L-Impuls korrekt nachsprechen	Jede Gruppe bekommt es, und der L. erklärt Spielregel: auf dem Spielfeld liegt ein Bleistift und einer von Sch. dreht den Bleistift um, die ausgewählte Person beschreibt seine(n) Freund/ in. Er/ sie ist mein/e Freund/in. Er/sie heißt Er/sie stehtaus. Er/ sie wohnt in..... Er/ sie spricht... Arbeit am Bild.(S.32) Auf der Bank sitzen 5 Schüler. Sie flüstern einander die gelesenen Wörter. L. leitet das Spiel. Dieses Spiel regt an mündlich über den Freund zu berichten. Falls die Sch. keinen Freund haben, kann man den Satzanfang „Unsere Freunde sind“ vorgeben.		Bilder	10Min
3. Schritt		Aufgabe 18 L.:lässt die Sch ihren Freund zeichnen . Jeder Schüler zeichnet seinen Freund und erzählt von ihm.	EA	AB S. 37	5 Min

LEKTION 5

FARBEN

1.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material / Medien	Zeit
1. Schritt Farben kennen- nenlernen	Stunde 1. Sch. lernen die Farben kennen, Sch. experimentieren mit den Farben und entdecken das Phänomen des Farbwechsels	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung • Wiederholung. Aufgaben 1, 2. • FB kommt in die Klasse (mit einem Luftballon): L. fragt: <i>Was ist das, Felix Bär?</i> <p>FB: <i>Das ist mein Luftballon! Mein Luftballon ist grün.</i> L.: <i>Ah, der Luftballon! Ich habe auch viele Luftballons!</i></p> <p>Aufwärmspiel: L. verteilt den Sch. Luftballons (vier Farben) und lässt die Sch. mit den Luftballons spielen, bis die Musik läuft. (Die Luftballons sollen nicht auf den Boden fallen). Wenn Musik stoppt, hat jeder Sch. einen Luftballon in der Hand. FB kommt zu jedem Sch. und sagt: <i>Oh, dein Luftballon ist blau!</i> usw.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sch. sitzen im Kreis. L. legt in die Mitte auf den Boden Farbpapier: Rot, Blau, Grün, Grau, Gelb, Lila, Rosa, Weiß, Schwarz, Braun. <p>FB nimmt das grüne Papier und sagt: <i>Das ist Grün! Ich mag Grün!</i></p> <p>Dann nimmt er nächstes Blatt und sagt: <i>Das ist Rot! Wer mag Rot?</i></p> <p>FB gibt das Blatt dem Sch., der die Farbe mag usw.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachdem alle Farben verteilt sind, kommt die Frage- (nonverbale) Antwort-Übung: <i>Wer hat Rot?</i> – Sch. hebt das rote Papier hoch. usw. • Nachdem alle Farben geübt sind, präsentiert FB den Farbenreim: 	PL	LB S.38 LB Üb.1 Luftballons für alle, Musik	5 Min
2. Schritt			PL	Farbpapier: Rot, Blau, Grün, Grau, Gelb, Lila, Rosa, Weiß, Schwarz, Braun.	20 Min

		<p>Rot und rosa, Plätze) grün und blau, gelb und lila, braun und grau, weiß und schwarz, schwarz und weiß, Ich möchte wissen, wie das heißt.</p> <p>L. wiederholt den Reim mehrmals. Man kann die Farben tauschen. Sch. sprechen und spielen den Reim zusammen, solange es Spaß macht und bis sie die Farben gut erkennen.</p> <p>Aufgabe 3 Experiment</p> <ul style="list-style-type: none"> • FB sagt: Kommt Kinder! Jetzt experimentieren wir mit den Farben! <p>Ich nehme Blau und Gelb und mische diese Farben. Seht mal! Was ist das denn? Was haben wir jetzt?</p> <p>Sch. nennen die entstehende Farbe. (Grün). Sch. experimentieren weiter mit den Farben aus der Übung 2.</p> <p>Lösung: Blau + Gelb = Grün, Gelb + Rot = Orange, Blau + Rot = Lila.</p> <p>Aufgaben 4, 5, 6 Ich. verbinden die Bilder mit den entsprechenden Farben, machen sie aus und dann experimentieren sie sie. <i>Als Hausaufgabe Üb 1 und 2 im AB.</i></p>	GA	<p>15 Min</p> <p>LB S.38, Malkasten, Pinsel, Papier</p> <p>AB, Üb.1,2.</p>
<p>3. Schritt</p>			<p>PL</p> <p>EA</p>	
<p>4. Schritt</p>				

2.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/Medien	Zeit
1. Schritt Gegenstände und Farben	Sch. nennen die Farben von den Gegenständen, Sch. lernen neuen Wortschatz kennen,	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung • Als Wiederholung <u>Bewegungsspiel „Malkasten“</u>: Aufgabe 7 Sch. setzen sich im Kreis auf die Stühle, jeweils mehrere Sch. bekommen Kärtchen mit einer bestimmten Farbe zugeteilt, zum Beispiel Rot, Grün, Schwarz usw. Der L. steht in der Mitte und ruft z.B.: „Rot!“! Dann müssen alle Sch., die „Rot“ sind, aufstehen und die Plätze tauschen. Ein Sch., der ohne Platz bleibt, übernimmt die Rolle des Spielleiters. So geht es weiter mit anderen Farben. Ruft L. „Malkasten“, müssen alle Sch. aufstehen und ihre Plätze tauschen. 	PL	LB S. 40 Kärtchen z.B. rot, blau, grün, gelb und weiß Stuhlkreis	10 Min
2. Schritt	Sch. können hören in Handlung (Malen) umsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • FB begrüßt die Sch. und zeigt das Plakat „Meine Familie“. • Sch. wiederholen den Wortschatz zum Thema Familie. FB: <i>Das ist mein Papa, das ist meine Mama usw.</i> • FB kommentiert, was die Familienmitglieder haben: <i>Die Krawatte von Papa ist braun. Die Tasche von Mama ist gelb. Das Buch von Opa ist blau. Der Regenschirm von Oma ist orange. Die Pyramide der Schwester ist rot. Der Luftballon von FB ist grün.</i> <p>Sch. füllen dabei die „Wolken“ (Üb.3) mit den entsprechenden Farben von den Gegenständen auf dem Bild aus. Aufgabe 8 L. wiederholt mehrmals. Sch. sprechen nach.</p>	PL EA	LB Üb.3, Plakat „Meine Familie“ LB S. 40 LB S.40 Buntstifte	10 Min 15 Min

<p>3. Schritt</p>	<p>Aufgabe 9 4. Maldiktat. (Üb.3)</p> <ul style="list-style-type: none"> L. beschreibt das Bild, wobei sie die Familienmitglieder nennt und die Gegenstände, die sie haben. Sch. hören die Beschreibung und malen die Gegenstände mit entsprechenden Farben aus. <p><i>Das ist Papa. Papa hat eine Krawatte. Die Krawatte ist braun. Das ist Mama. Mama hat eine Tasche. Die Tasche ist gelb. Das ist Opa. Opa hat ein Buch. Das Buch ist blau. Das ist Oma. Oma hat einen Regenschirm. Der Regenschirm ist orange.</i></p> <p><i>Das ist die Schwester von Felix Bär. Die Schwester hat eine Pyramide. Die Pyramide ist rot.</i></p> <p><i>Das ist Felix Bär. Felix Bär hat einen Luftballon. Der Luftballon ist grün.</i></p> <p>Als Auswertung wird das Plakat „Meine Familie“ verwendet.</p> <p>Aufgabe 10</p> <ul style="list-style-type: none"> Sch. spielen Domino mit Gegenständen und nennen dabei Familienmitglieder, ihre Gegenstände mit Farben. <p>Die Dominosteine werden nach dem Prinzip „Wem gehört was?“ zusammengelegt (als Hilfe Plakat „Meine Familie“ nehmen).</p> <p>Als Hausaufgabe Ü.b.3 im Arbeitsbuch</p>	<p>EA</p>	<p>AB S.41 Kopiervorlage 1 „Domino“</p>	<p>10 Min</p>
--------------------------	--	-----------	---	--------------------

	<ul style="list-style-type: none"> • Sch. verbinden die Gegenstände mit den entsprechenden Formen. • Als Auswertung stellt die L. Fragen: Was ist wie ein Viereck? Sch. antworten z.B.: Buch! usw. <p>7. Malediktat</p> <ul style="list-style-type: none"> • L. diktiert und Sch. zeichnen die Figuren auf das entsprechende Feld und malen sie aus. L.: Dreieck ist grün. Oval ist rot. Viereck ist gelb. Kreis ist blau. <p>Evtl. kann die Aufgabe in kleinen Gruppen gemacht werden. Sch. nennen der Reihe nach eine Kombination Figur + Farbe und die anderen malen.</p> <p>Aufgaben 14, 15 Sch. malen die Gegenstände aus und dann sprechen sie darüber Als Hausaufgabe Üb. 4 im Arbeitsbuch.</p>	EA/ GA	LB Üb. 7, Farbstifte AB S. 43	10 Min
--	--	-----------	---	-----------

LEKTION 6



MEIN SPIELZEUG

1. Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material / Medien	Zeit
1. Schritt	Sch. lernen neue Wörter und Strukturen zum Thema „Spielzeug“ kennen, verstehen und verwenden sie.	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung • Wiederholung. <p>Aufgabe 1.</p> <ul style="list-style-type: none"> • FB kommt in die Klasse (mit einem Karton oder einer Schachtel). <p>Im Karton sind Spielzeuge: eine Puppe, ein Ball, ein Auto, ein Legospiel, ein Puzzle und andere.</p> <p>L. fragt: Felix Bär, was hast du da?</p> <p>FB: Kommt, setzt euch! Die Sch. setzen sich im Kreis hin.</p> <p>Er holt der Reihe nach Spielsachen, legt die in die Kreismitte und benennt sie:</p> <p>Schaut, wie schön das Spielzeug ist! Das ist ein Ball. Das ist ein Auto. Das ist eine Puppe. Das ist ein Teddybär. Das ist ein Puzzle. Das ist ein Legospiel.</p> <p>Aufgabe 2</p> <p>Die Sch. hören zu und sprechen FB die Wörter und die Strukturen nach.</p>	PL	LB Üb.1, Spielzeuge im Schachtel: Ball, Auto, Puppe, Teddybär, Puzzle, Legospiel	3 Min 7 Min
2. Schritt		<p>Aufgabe 3</p> <p>Alle Spielsachen liegen in der Mitte. Dann nennt die L. drei davon: ein Ball, ein Teddy, ein Legospiel. Die Sch. sollen sie in der genannten Reihenfolge herausnehmen. Dann legen sie alles wieder zurück. L. nennt drei weitere Spielsachen: ein Auto, eine Puppe, ein Puzzle usw. Wenn das schon gut klappt, kann L. zum Schluss alle Spielsachen auf einmal nennen.</p>	PL	LB S. 46 LB S.46	5 Min

<p>3. Schritt</p>	<p>Spiel Zaubersack: Alle Spielsachen liegen in einem Sack (er darf nicht durchsichtig sein). Der Reihe nach ertasten die Sch. Spielsachen, ohne in den Sack zu sehen und erraten, was das ist. Dabei üben Sch. die Struktur: Das ist ein.../eine</p> <p>Aufgaben 4, 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sch. bekommen das Arbeitsblatt im AB, auf dem sie Spielzeugabbildungen ergänzen und mit beliebigen Farben bemalen müssen. Während die Sch. arbeiten, geht die L. herum, hilft und lobt. Die fertigen Bilder werden an die Wand/Tafel gehängt („Galerie“). Die Sch. schauen sich die gesammelten Arbeiten an und benennen die Spielsachen mit Hilfe der L.: <p>Das ist mein... Mein ... ist rot. Das ist meine... Meine ... ist grün. usw.</p> <p>Dabei verbinden sie das Mädchen und den Jungen mit entsprechenden Spielsachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sch. bekommen Kopiervorlage 1 (je eine Vorlage für ein Paar). Sie schneiden die Spielsachen aus, sortieren in zwei Kästen (Kopiervorlage 2) nach dem Prinzip „Spielsachen für Mädchen“ / „Spielsachen für Jungs“ und kleben die. In die Mitte kleben Sch. die Spielsachen, mit denen sowie Mädchen als auch Jungs spielen. L. kann dabei die Wörter „Mädchen“ und „Jungs“ einführen. <p>Zur Festigung fragt die L.: Was spielen Mädchen? Was spielen Jungs? Was spielen alle?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reim: Ich spiele gern! Ich spiele gern! Puzzle, Puppe, Teddybär, 	<p>EA/ PL</p> <p>LB, AB, Buntstifte</p>	<p>10 Min</p>
		<p>EA/ PL</p> <p>Kopiervorlage 1, 2, Schere, Klebstoff</p>	<p>15 Min</p>

		Ball und Lego mag ich sehr. Komm, wir spielen, Felix Bär! Als Hausaufgabe wiederholen Sch. den Reim und zeichnen die Spielsachen weiter und nennen Sie Die Spielzeuge.			
2.Stunde	Sch. lernen neue Wörter und Strukturen kennen.	<ul style="list-style-type: none"> ● Begrüßung ● Wiederholung(der Reim „Ich spiele gern“). ● Aufgabe 6 ● Die Schüler sprechen nach. ● Aufgabe 7 ● Spiel „Was fehlt?“: ● L. legt alle Spielsachen auf den Tisch. Sch. stellen sich um den Tisch herum, sodass jeder die Spielsachen gut sehen kann. Sch. nennen die Spielsachen. L. bedeckt sie mit dem Tuch. Sch. drehen sich um. L. nimmt ein Spielzeug vom Tisch weg und auf sein Kommando drehen sich alle wieder um. L. fragt: Was fehlt? (evtl. Was ist nicht da?) Der Schüler, der als erster das fehlende Spielzeug richtig nennt, übernimmt die Rolle des Spielleiters. 			5 Min
1. Schritt					10 Min
Was fehlt?	Sch. verstehen durch Handlung begleitete Spielregeln und belebten Verstehen durch Teilnahme am Spiel.		PL	LB S. 48 Tuch, Spielzeuge LB S. 48	
2. Schritt			PL	Plakat „Spielzeug“ LB S. 48	5 Min
			PL	ein kleiner Gegenstand (z.B. Murmel)	10 Min

<p>3. Schritt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kreisspiel „Pinke, Panke, Puster“: <ul style="list-style-type: none"> <i>Pinke, Panke, Puster,</i> <i>im Keller ist es duster,</i> <i>da wohnt ein alter Schuster,</i> <i>oben oder unten?.</i> <p>➤ <i>Genau, genau, du bist so schlau!</i></p> <p><i>oder</i></p> <p>➤ <i>Leider ist Herr Krause nicht zu Hause.</i></p> <p>Alle Sch. stehen im Kreis. Ein Sch. steht in der Mitte des Kreises. Er versteckt in der Faust eine Nuss, eine Murrel oder etwas ähnlich Kleines. Alle singen: „Pinke, Panke, Puster ...“. Dabei setzen alle eine Faust auf die andere und wechseln im Rhythmus dieses Gesangs die Fäuste, einmal ist die rechte Faust oben, einmal die linke Faust. Ist das Lied zu Ende, lässt das Kind in der Mitte jemanden aus dem Kreis raten, wo die Nuss (Murrel etc.) ist: „Oben oder unten?“ Hat das Kind richtig geraten, sagt das Kind in der Mitte: „Genau, genau, du bist so schlau!“ Und das Kind, das richtig geraten hat, darf weiter machen. Ansonsten sagen alle: „Leider ist Herr Krause nicht zu Hause.“</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Maldiktat:</i> <p><i>Sch. malen ins Heft in der Mitte ein Quadrat. L. diktiert, Sch. hören zu und malen. L.: Der Ball ist oben. Das Auto ist links. Die Puppe ist rechts. Der Teddy ist unten. Dann vergleichen die Sch. die Ergebnisse in Gruppen.</i></p>	<p>PL</p> <p>GA</p>	<p>Hefte, Stifte</p> <p>10 Min</p>
--------------------------	--	---------------------	------------------------------------

3.Stunde 1. Schritt Ich spiele gern ...	Sch. lernen neue Wörter und Strukturen kennen. Sch. können Ihre Vorlieben (in kleinen Dialogen) ausdrücken	Aufgaben 9,10 Ich. finden die Spielzeuge heraus und malen sie aus. Dann benennen sie die Spielzeuge. • Begrüßung • Wiederholung (das Spiel „Pinke, Panke, Puster“) 5. • FB hängt das Plakat „Spiele“ an die Tafel und sagt: Das sind meine Lieblingsspiele!Er zeigt auf das Bild und sagt: Das ist Lego. Ich spiele gern Lego usw. FB präsentiert alle Spiele auf dem Plakat (Indianer spielen, Schach spielen, Computer spielen, Fußball spielen, Verstecken spielen, Memory spielen, Lego spielen, Würfel spielen). Wenn Sch. Spiele in der Muttersprache nennen, sagt FB: Ja, stimmt. Das ist Schach. Ich spiele gern Schach.	PL PL	AB S.51 ein kleiner Gegenstand (z.B. Murmel) das Plakat „Spiele“, zwei vergrößerte Smileys	10 Min 5 Min
2. Schritt		Aufgabe 11 Die Schüler zeichnen und markieren die Lieblingsspiele FB wiederholt mehrmals. Sch. sprechen nach. • L. hängt zwei Smileys   an die Tafel und fragt FB: Was spielst du gern, Felix Bär? Dabei zeigt die L. auf das lustige Gesicht. FB: Ich spiele gern Computer. L: Und was spielst du nicht gern? (L. zeigt auf das traurige Gesicht) FB: Ich spiele nicht gern Indianer.	EA/ PA	LB S.50 LB Üb.5, Stifte Kärtchen-Bilder (Kopiervorlage 3)	10 Min

		<ul style="list-style-type: none"> • L. fragt, was Sch. gern oder nicht gern machen, und lässt sie Smiley in der Übung 5 ergänzen. Anschließend üben Sch. in kleinen Gruppen die Strukturen: Ich spiele gern.../Ich spiele nicht gern ... <p>Aufgabe 12 Die Schüler nennen ihre Lieblingsspiele.</p> <ul style="list-style-type: none"> • L. erklärt die Wörter „drinnen“ und „draußen“, dann stellt er / sie die Frage: 	PL		5 Min
<p>3. Schritt</p>		<p>Dialog:</p> <ul style="list-style-type: none"> • L. und FB präsentieren den Dialog: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Komm, wir spielen! <input type="checkbox"/> Was denn? <input type="checkbox"/> Fußball? <input type="checkbox"/> Nein! <input type="checkbox"/> Verstecken? <input type="checkbox"/> Au ja! Ich spiele gern Verstecken. • In Partnerarbeit üben Sch. den Dialog und präsentieren ihn. Der Dialog kann mit Hilfe der Kärtchen variiert werden. <p>Aufgabe 13</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler verbinden die Spielzeuge Als Hausaufgabe Üb im Arbeitsbuch. Sch. bringen ihr Lieblingspielzeug mit. 	PA	AB S.51	10 Min

<p>4.Stunde 1. Schritt Acht Puppen, drei Bälle, viele Autos.. 2. Schritt</p>	<p>Sch. lernen Pluralform der Wörter kennen. (können im Spiel verwenden) Sch. verstehen Handlung begleitete Spielregeln und bele</p>	<p>Begrüßung Wiederholung (der Mini-Dialog „Komm, wir spielen!“)</p> <ul style="list-style-type: none"> Spiel „Pantomime“: Der erste Sch. zieht ein Kärtchen und zeigt pantomimisch (mit Händen und Füßen, ohne ein Wort zu sagen), was auf dem Kärtchen (Kopiervorlage 3) dargestellt ist. Wer das Spiel richtig errät, kann als nächster Pantomime zeigen. L. lässt die Sch. alle mitgebrachten Spielzeuge auf den Tisch legen. L. sagt: Oh, wir haben drei Puppen! Wir haben sieben Autos! usw. L. wiederholt mehrmals die Pluralform von Spielsachen, Sch. hören zu und sprechen nach. 	<p>Begrüßung PL</p>	<p>Kärtchen-Bilder (Kopiervorlage 3) Spielzeuge</p>	<p>10 Min 10 Min 5 Min</p>
	<p>gen Verstehen durch Teilnahme am Spiel.</p>	<p>Aufgaben 14,15 Sch. zählen, wie viele Puppen, Autos und Bälle in den Regalen sind und kreuzen die Regale an, wo es 6 Puppen, 7 Autos und 9 Bälle gibt. Aufgabe 16 Die Schüler zeichnen ihre Lieblingspielzeuge.</p>	<p>PL</p>	<p>LB S. 52 Lied AB S.53</p>	<p>10 Min</p>
		<p>Sch. singen das Lied „Mein Spielzeug“ „Das ist meine Puppe, damit spiel' ich so gerne. Das ist meine Puppe, damit spiel' ich so gerne. Das ist mein Auto, damit spiel' ich so gerne. Das ist mein Auto, damit spiel' ich so gerne. Auto, Puppe, womit spielst du denn gern?“</p>			

		<p>Das ist mein Fußball, damit spiel` ich so gern. Das ist mein Fußball, damit spiel` ich so gern. Fußball, Auto, Puppe, womit spielst du denn gern?</p> <p>Das ist mein Lego, damit spiel` ich so gern. Das ist mein Lego, damit spiel` ich so gern. Lego, Fußball, Auto, Puppe, womit spielst du denn gern?</p> <p>Das ist mein Teddy, damit spiel` ich so gern. Das ist mein Teddy, damit spiel` ich so gern. Teddy, Lego, Fußball, Auto, Puppe, womit spielst du denn gern?` Als Hausaufgabe malen die Sch. ihr Lieblingsspielzeug, Üb 10 im AB.</p>		AB Üb.10

LEKTION 7

UMWELT

1.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/Medien	Zeit
<p>1. Schritt Bekannthschaft mit Naturbezeichnungen Himmel Stern Mond Wolke Sonne Regenbogen</p> <p>2. Schritt</p>	<p>Sch. machen sich mit Naturbezeichnungen bekannt, Sch. können die Aussprache von Nomen im Spiel üben.</p>	<p>L. tritt in den Klassenraum ein. L. bietet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. begrüßt Sch und FB. FB begrüßt Sch. und die L. Aufgabe 1 L.: Hallo Sch! Hallo FB! L. (in der Rolle FB): Hallo (Fr. Kasimowa!) Sch.: Hallo Frau... (z.B. Frau Kasimowa!)Hallo FB! L.: Wir machen heute Picknick! Wir sind heute in der Natur! Schaut mal, was uns umgibt? Aufgabe 2 L. (in der Rolle FB):Hier (zeigt an die Tafel, an der Tafel hängt ein großes Bild. Oben sind Himmel, Stern, Mond, Sonne, Wolke, Regenbogen zu sehen.) sehen wir Himmel, Stern, Mond, Wolke, Sonne und Regenbogen. (L. spricht diese Wörter sehr deutlich, langsam und laut 2-3 Male aus). Sch. sehen sich die Wörter und Abbildungen an der Tafel an und hören aufmerksam zu, wie die L. diese Wörter ausspricht. L. regt die Sch. an, die Nomen im Chor mit FB auszusprechen. (2-3 Male) Sch. wiederholen die Nomen im Chor.</p>	<p>PA GA</p>	<p>Felix Bär LB S. 54 Großes Bild mit Natur Tafelbilder: LB S. 54 Himmel Stern Mond Wolke Sonne Regenbogen</p>	<p>5 Min</p>

<p>3. Schritt</p>	<p>Sch. können im Spiel mit dem Ball die Wörter sich merken.</p>	<p>L. (in der Rolle FB): Jetzt spielen wir! Wir spielen kettenweise (der Reihe nach) ein Spiel! Sch. spielen ein Spiel. Sch. merken sich im Spiel die Wörter zum Thema „Umwelt“. Sch. hören, sehen und merken sich die Wörter auf Deutsch im Spiel. Sch. üben auch die Aussprache jedes Wortes.</p> <p>L. (in der Rolle FB) hat einen Stoffball. FB sagt das erste Wort und gibt den Ball dem Sch. weiter. Sch. nimmt den Ball, sagt das zweite Wort und gibt ihn dem anderen Sch. weiter. So läuft das Spiel bis der Ball beim letzten Sch in der Hand ist. Wenn Sch. das Wort falsch sagt, soll er dieses Wort 5 Mal laut richtig aussprechen. FB sagt ihm zuerst das Wort richtig und dann wiederholt Sch. dieses Wort 5 Mal. Die anderen Sch. zählen nach jedem ausgesprochenen Wort laut im Chor. L (in der Rolle FB) hilft dabei! z.B.: Sch. bekommt den Ball und nennt das Wort „STERN“ falsch. L (in der Rolle FB) korrigiert den Fehler des Sch. und spricht dieses Wort richtig aus „STERN“. Sch. sagt das richtige Wort 5 Mal. Die Sch. zählen nach jedem Wort im Chor z.B. : Sch. „STERN“ Die Sch. „EINS“ Sch. „STERN“ Die Sch. „Zwei“....</p>	<p>GA</p>	<p>Tafelbilder: Himmel Stern Mond Wolke Sonne Regenbogen Stoffball</p> <p>10 Min</p>
--------------------------	--	--	-----------	---

	Sch. üben die sprachliche Strukturen „Ja, das ist ...!“ und die neuen Wörter im Ja-Satz benutzen.	<p>L.: Schüler, kommt bitte zur Tafel! (mit Hilfe von Gestik bietet L. Schüler zur Tafel zu kommen)</p> <p>L.: Steht bitte in eine Linie! Zählt dann von 1 bis 5! Wir bilden 4 Gruppen!</p> <p>Sch.: eins, zwei, drei, vier, fünf!</p> <p>L. bildet 4 Gruppen.</p> <p>Beschreibung der Gruppenbildung:</p> <p>L. bittet alle Sch. nach vorn zur Tafel gehen.</p> <p>Sch. platzieren sich in einer Linie. Dann zählen die ersten 5 Sch. von 1 bis 5. Sie bilden die Gruppe 1.</p> <p>Dann zählen die nächsten 5 Sch. von 1 bis 5. Sie bilden die Gruppe 2.</p> <p>Dann zählen die nächsten 5 Sch. von 1 bis 5. Sie bilden die Gruppe 3.</p> <p>Zwei Gruppen kommen an die Tafel und spielen gegeneinander.</p> <p>Die Gruppe, die gewinnt, spielt weiter mit Gruppe 3 und 4.</p> <p>Die beste Gruppe ist der Sieger. Zum Spiel braucht die L. etwas als Belohnung.</p> <p>L. (in der Rolle FB): O.k, wir haben 3 Gruppen! Gruppe 1 und Gruppe 2 spielen! Gruppe 3 nimmt Platz!</p>	GA	LB S.	15 Min
				Stoffliche mit Karten Himmel Stern Mond Wolke Sonne Regenbogen	

		<p>L.(in der Rolle FB) wendet sich an die ersten zwei Gruppen: Sch., hier habe ich eine Tüte. Darin sind unsere neuen Wörter. Jetzt spielen wir!</p> <p>L. (in der Rolle FB) steht zwischen Gruppe 1 und Gruppe 2. L. (in der Rolle FB) hat eine Tüte mit Kärtchen: Himmel, Stern, Mond, Wolke, Sonne, Regenbogen.</p> <p>L. (in der Rolle FB) bittet einen Sch. aus der Gruppe 1 ein Kärtchen aus der Tüte zu ziehen. Sch. nimmt ein Kärtchen, sieht sich das Bild an, hört die Frage von der L.(in der Rolle FB) und antwortet auf die Frage</p> <p>L. (in der Rolle FB): Ist das der Himmel? Sch. : Ja, das ist der Himmel. L: Ist das der Mond? Sch: Ja, das ist der Mond. L. Wie ist der Himmel? Sch. der Himmel ist blau. L..... Sch.</p>	EA	Klebeband Etwas als Belohnung
--	--	---	----	----------------------------------

<p>Schüler können die Farben im Spiel wiederholen und sich besser merken</p>	<p>L. heftet dieses Kärtchen an die Tafel mit der Bildseite an, wenn Sch. richtiges Nomen (Wort) nennt. Wenn Sch. falsches Nomen (Wort) nennt, dann heftet L. das Kärtchen mit der Rückseite an.</p> <p>So läuft das Spiel abwechselnd zwischen zwei Gruppen. L.: Schüler, wir wiederholen die Farben! Hier habe ich Kärtchen! Die Kärtchen sind bunt! L. wiederholt mit den Sch. Farben. L. hat Spielkärtchen mit bunten Klecksen (rot, gelb, grün, blau, weiß, orange, violett). Sch. sehen zuerst die Kärtchen mit bunten Klecksen und hören aufmerksam zu. L. (in der Rolle FB) zeigt das jede Kärtchen einzeln und spricht die Farbe des Kleckses aus.</p> <p>Aufgabe 3 Dann sprechen sie laut die Farben im Chor aus.</p> <p>L. (in der Rolle FB) : rot, gelb, grün, blau, weiß, orange, violett. Dann bittet L. (in der Rolle FB) die Sch. die Farben selbständig im Chor zu wiederholen.</p> <p>Sch. sehen sich das Regenbogenbild im LB an und nennen seine Farben. L. (in der Rolle FB) bittet die Sch. die Regenbogenfarben zu nennen.</p>	<p>EA</p> <p>GA</p>	<p>LB S. 66</p> <p>Spiel-Kärtchen mit bunten Klecksen</p> <p>LB S. 54</p>	<p>10 Min</p>
--	--	---------------------	---	---------------


	<p>L. erklärt die Hausaufgabe im AB.</p> <p>Aufgaben 4, 5, 6</p> <p>L.: Malt bitte zu Hause die Bilder aus! Sucht die passende Farbe Kleckse helfen euch dabei! Die Schüler verbinden die Naturzeichnungen miteinander. Malen Sie aus und sprechen nach.</p> <p>FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler!</p> <p>L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt:</p> <p>L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis!) Sch.: Tschüss, Felix Bär!</p>	AB S. 55	5 Min
--	--	----------	-------


2.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/Medien	Zeit
<p>1. Schritt Bekanntschaft mit Naturbezeichnungen</p> <p>Blume Baum Gras Wasser Berg Erde</p>	<p>Sch. machen sich mit Naturbezeichnungen bekannt, Sch. können die Aussprache von Nomen im Spiel üben.</p>	<p>L. tritt in den Klassenraum ein. L. bietet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. begrüßt Sch und FB. FB begrüßt Sch. und L. L.: Hallo Sch! Hallo FB! Sch.: Hallo Frau... Hallo FB! L. (in der Rolle FB): Hallo! Aufgabe 7 Hallo Sch! Wir machen heute wieder Picknick! Wir sind heute wieder in der Natur! Schaut mal, was uns umgibt? L. (in der Rolle FB): Hier (zeigt an die Tafel, an der Tafel hängt ein großes Bild. Unten sind Gras, Blumen, Baum, Erde, Wasser, Berg zu sehen.) sehen wir Erde, Gras, Blumen, der Baum, Wasser, der Berg. (L. spricht diese Wörter sehr deutlich, langsam und laut 2-3 Male aus). Sch. sehen sich die Wörter und Abbildungen an der Tafel an und hören aufmerksam zu, wie die L. diese Wörter ausspricht. Aufgabe 8 L. regt Sch. an, die Nomen zuhören und im Chor mit FB auszusprechen.(2-3 Male). Sch. wiederholen die Nomen im Chor.</p>	<p>GA</p>	<p>Felix Bär</p> <p>LB S. 56 Großes Bild mit Natur Tafelbilder: Erde Gras Blumen Baum Wasser Berg LB S. 56</p>	<p>5 Min</p>

<p>2. Schritt</p>		<p>L. (in der Rolle FB): Jetzt spielen wir! Wir spielen kettenweise (der Reihe nach) ein Spiel! Sch. spielen ein Spiel. Sch. merken sich im Spiel die Wörter zum Thema „Umwelt“. Sch. hören, sehen und merken sich die Wörter auf Deutsch im Spiel.</p>	<p>PL</p>	
<p>3. Schritt</p> <p>Sch. können im Spiel mit dem Ball die Wörter sich besser merken.</p>		<p>Sch. üben auch die Aussprache jedes Wortes. Beschreibung des Spiels: L. (in der Rolle FB) hat einen Stoffball. FB sagt das erste Wort und gibt den Ball dem Sch. weiter. Sch. nimmt den Ball, sagt das zweite Wort und gibt ihn dem anderen Sch. weiter. So läuft das Spiel bis der Ball beim letzten Sch in der Hand ist. Wenn Sch. das Wort falsch sagt, soll er dieses Wort 5 Mal laut richtig aussprechen. FB sagt ihm zuerst das Wort richtig und dann wiederholt Sch. dieses Wort 5 Mal. Die anderen Sch. zählen nach jedem ausgesprochenen Wort laut im Chor. L (in der Rolle FB) hilft dabei! z.B.: Sch. bekommt den Ball und nennt das Wort „Gras“ falsch. L (in der Rolle FB) korrigiert den Fehler des Sch. und spricht dieses Wort richtig aus „Gras“. Sch. sagt das richtige Wort 5 Mal. Die Sch. zählen nach jedem Wort im Chor. z.B.: Sch. „Gras“ Die Sch. „EINS“ Sch. „Gras“ Die Sch. „Zwei“ ...</p>	<p>Erde Gras Blumen Baum Wasser Berg Stoffball</p> <p>EA</p>	<p>10 Min</p>

				15 Min
		<p>L.: Schüler, kommt bitte zur Tafel! (mit Hilfe von Gestik bittet die L. Schüler zur Tafel zu kommen)</p> <p>L.: Steht bitte in einer Linie! Zählt dann von 1 bis 5! Wir bilden 4 Gruppen!</p> <p>L. bildet 4 Gruppen. Beschreibung der Gruppenbildung: L. bittet alle Sch., nach vorn zur Tafel zu gehen. Sch. platzieren sich in einer Linie. Dann zählen die ersten 5 Sch. von 1 bis 5. Sie bilden die Gruppe 1. Dann zählen die nächsten 5 Sch. von 1 bis 5. Sie bilden die Gruppe 2. Dann zählen die nächsten 5 Sch. von 1 bis 5. Sie bilden die Gruppe 3. Zwei Gruppen kommen an die Tafel und spielen gegeneinander. Die Gruppe, die gewinnt, spielt weiter mit Gruppe 3 und 4. Die beste Gruppe ist der Sieger. Zum Spiel braucht L. etwas als Belohnung. Aufgabe 9 L.: O.k, wir haben 3 Gruppen! Gruppe 1 und Gruppe 2 spielen! Gruppe 3 nimmt Platz! L. (in der Rolle FB) wendet sich an die ersten zwei Gruppen: Sch., hier habe ich eine Tüte. Darin sind unsere neuen Wörter. Jetzt spielen wir! L. (in der Rolle FB) wendet sich an die ersten zwei Gruppen: Sch., hier habe ich eine Tüte. Darin sind unsere neuen Wörter. Jetzt spielen wir!</p>	<p>mit Kärtchen</p> <p>Erde</p> <p>Gras</p> <p>Blumen</p> <p>Baum</p> <p>Wasser</p> <p>Berg</p> <p>Klebeband</p>	
	Sch. üben die sprachlichen Strukturen „Ja, das ist ...!“ und die neuen Wörter im Ja-Satz zu benutzen.			

		<p>L. (in der Rolle FB) steht zwischen Gruppe 1 und Gruppe 2. L. (in der Rolle FB) hat eine Tüte mit Kärtchen: Erde, Gras, Blumen, Baum Wasser, Berg. L. (in der Rolle FB) bittet einen Sch. aus der Gruppe 1 ein Kärtchen aus der Tüte zu ziehen. Sch. nimmt ein Kärtchen, sieht sich das Bild an, hört die Frage vom L. (FB) und antwortet auf die Frage. L. (in der Rolle FB) stellt eine Frage:</p> <p>L. (in der Rolle FB): Ist das Wasser? Sch. : Ja, das ist das Wasser. L: Ist das Gras? Sch: Ja, das ist das Gras. </p>	<p>GA</p>	
<p>Sch. können Satzmodelle mit Hilfsverb „sein“ üben.</p>	<p>L. heftet dieses Kärtchen an die Tafel mit der Bildseite an, wenn Sch. richtiges Nomen (Wort) nennt. Wenn Sch. falsches Nomen (Wort) nennt, dann heftet L. das Kärtchen mit der Rückseite an. So läuft das Spiel abwechselnd zwischen zwei Gruppen.</p>	<p>PL</p>	<p>LB S. 68 Spiel- Kärtchen mit bunten Klebsen und Kärt- chen mit Bildern (Erde,</p>	<p>10 Min</p>

	<p>Sch. können auch visuelles Gedächtnis mit Hilfe von bunten Bildkärtchen ausbilden</p>	<p>L. wendet sich an FB: Also, FB, jetzt spielen wir mit den Sch.! Wir bilden Sätze! Dazu haben wir schöne Bilder von der Natur, Farben und lustige Sternchen! L. bittet Sch. mit Hilfe von Gestik LB aufzumachen. L.: Macht bitte die Bücher auf! Sch. machen die Bücher auf. Sch. sehen sich die Bilder an. L. hat Kärtchen mit bunten Klecksen (rot, gelb, grün, blau, weiß, orange, violett) und mit Bildern (Erde, Gras, Blumen, Baum, Wasser, Berg, Wolke, Sonne, Mond, Stern, Himmel, Regenbogen). L. hat auch Sternchen als Verbindungselement im Satz. Ein Sternchen bedeutet das Hilfsverb „ist“ und zwei Sternchen bedeuten das Hilfsverb „sind“. L. zeigt ein Beispiel der Satzbildung mit Kärtchen an der Tafel. Sch. sehen zuerst die Kärtchen mit bunten Klecksen und hören sich das Beispiel aufmerksam an. L. (in der Rolle FB): Aha, so! Ich habe eine Blume. Ich habe ein Sternchen. Ich habe rote Farbe. Ich bilde jetzt damit einen Satz!</p>	<p>PL</p> <p>GA</p>	<p>und Kärtchen mit Bildern (Erde, Gras, Blumen, Baum, Wasser, Berg, Wolke, Sonne, Mond, Stern, Himmel, Regenbogen).</p> <p>Kärtchen mit Sternchen</p> <p>Klebeband oder Haftmagneten</p>
	<p>z.B.</p>			

		<p>Die Blume ist rot.</p> <p>L. (in der Rolle FB): So! Ich habe jetzt Blumen. Ich habe zwei Sternchen. Ich habe rote Farbe. Damit bilde ich einen Satz.</p>  <p>Die Blumen sind rot. Dann bittet L. die Sch. die Sätze selbständig zu bilden. Sch. arbeiten einzeln und bilden die Sätze mit Hilfe von Kärtchen. Sch. arbeiten auch im LB und bilden gleiche Sätze.</p> <p>LSch.: Das Wasser ist blau. Die Sonne ist gelb. Das Gras ist grün. L. erklärt die Hausaufgabe im AB. Aufgaben 10, 11, 12 L: Verbinder bitte die Naturzeichnungen Malt bitte zu Hause die Bilder aus! Sucht die passende Farbe! Die Kleckse helfen euch dabei! Nurnt, bitte die Farben. FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler! L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt: L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis)! Sch.: Tschüss, Felix Bär!</p>	EA	
			EA	5 Min AB S. 57

3. Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/ Medien	Zeit
1. Schritt Bekanntschaft mit Jahreszeiten Frühling Sommer Herbst Winter	Sch. machen sich mit Jahreszeiten bekannt, Sch. können die Aus- sprache von Nomen im Spiel üben.	L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. begrüßt Sch und FB. FB begrüßt Sch. und L. L.: Hallo Sch! Hallo FB! L. (in der Rolle FB): Hallo! Hallo Sch! Sch.: Hallo Frau... Hallo FB!		LHB KV Felix Bär Großes Bild mit Jahreszei- ten (Sommer, Herbst, Winter, Frühling) Tafelbild	10 Min
2. Schritt	Sch. können im Spiel mit den bunten Kleck- sen die Wörter (Früh- ling, Sommer, Herbst, Winter) sich merken.	Aufgabe 13 L. zeigt auf vier Bilder von Jahreszeiten (Frühling, Sommer, Herbst, Winter). Die Schüler schauen auf die Bilder. Dazu gibt es noch 4 Kärtchen mit bun- ten Klecksen (gelb, blau, orange, grün). Sch. sehen sich die Abbildungen an der Tafel und hören aufmerksam zu, wie L. diese Wörter aus- spricht. L.: Kinder wir haben 4 Bilder von den Jahreszei- ten! Dazu haben wir noch 4 Kleckse. Kinder sucht bitte zu jedem Bild das passend Kärtchen! Sch. dabei hilft euch FB! Kinder suchen zu jedem Bild ein passendes Kärtchen.	GA		

	<p>Sch. können die No- men (Frühling, Sommer, Herbst, Winter) im Spiel sich besser mer- ken und die Farbnä- men zu wiederholen.</p>	<p>L.(in der Rolle FB) fragt jedes Mal:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Welche Farbe passt dazu (auf Bild Som- mer zeigend)? Gelb, blau, orange, grün? ➤ Welche Farbe passt dazu (auf Bild Früh- ling zeigend)? Gelb, blau, orange, grün? ➤ Welche Farbe passt dazu (auf Bild Winter zeigend)? Gelb, blau, orange, grün? ➤ Welche Farbe passt dazu (auf Bild Herbst zeigend)? Gelb, blau, orange, grün? <p>Aufgabe 14 So sollen eventuell Sch. reagieren: Sch.: Bild (Sommer): Gelb! Bild (Frühling): Grün! Bild (Winter): Blau! Bild (Herbst): Orange!</p> <p>L.: Bild (Sommer): Ja, gelb! L.: Bild (Frühling): Ja, grün! I.: Bild (Winter): Ja, blau! L.: Bild (Herbst): Ja, orange!</p>	EA	<p>Kärtchen mit bun- ten Kleck- sen (gelb, blau, orange, grün).</p> <p>Haftma- gnet oder Klebe- band</p>	
--	---	---	----	--	--

3. Schritt	Sch. üben die Jahreszeit zu nennen und nach dem Symbol die Jahreszeit zu bestimmen	<p>L.: Schüler, wir spielen ein Ratespiel! FB spielt mit!</p> <p>Sch. spielen ein Spiel.</p> <p>Sch. merken sich im Spiel die Wörter zum Thema „Umwelt“.</p> <p>Sch. hören, sehen und merken sich die Wörter auf Deutsch im Spiel.</p> <p>Sch. üben auch die Aussprache jedes Wortes.</p> <p>L. hat viele Farbkärtchen mit 4 Abbildungen von den Jahreszeiten.</p> <p>Die Symbole stehen für die Jahreszeiten.</p> <p>Sonne als Symbol für SOMMER.</p> <p>Blatt als Symbol für HERBST.</p> <p>Schneemann als Symbol für WINTER.</p> <p>Blume als Symbol für FRÜHLING.</p> <p>Jedes Symbol hat die entsprechende Farbe.</p> <p>Die Sonne ist gelb, das Blatt ist orange, der Schneemann ist blau, die Blume ist grün.</p> <p>L. spielt zusammen mit FB ganz schnell das Ratespiel.</p> <p>L. hat eine Tüte mit Kärtchen in der Hand. FB nimmt immer wieder nur eine Karte raus.</p> <p>Sch. passen aufmerksam auf die Szene zwischen L. und FB. auf.</p>	GA	LHB KV Kärtchen mit Symbolen von Jahreszeiten	20 Min
	Sch. malen die Symbole der Jahreszeiten aus und merken sich so die Jahreszeitnamen		GA		

	<p>Sch. malen die Symbole der Jahreszeiten aus und merken sich dergestalt die Jahreszeitnamen</p>	<p>z. B.:</p> <p>L. fragt FB: Hallo FB! Wer bist du?</p> <p>L. (in der Rolle FB): Hallo Fr.! Ich bin der Sommer. Ich bin gelb.</p> <p>Jetzt spielt FB mit den Sch.</p> <p>L. (in der Rolle FB) kommt zu jedem Sch einzeln und bittet ihn, ein Kärtchen mit Symbol zu nehmen.</p> <p>L.: Hallo (Name des Schülers). Wer bist du? Welche Farbe ist das?</p> <p>Sch.: Hallo FB! Ich bin... (Sommer, Herbst, Winter, Frühling) Ich bin... (gelb, orange, blau, grün). So läuft das Spiel weiter.</p> <p>L. bittet Sch. mit Hilfe von Gestik LB aufzumachen.</p> <p>L.: Macht bitte die Bücher auf!</p> <p>Sch. machen die Bücher auf. Sch. sehen sich die Bilder an. L. zeigt die Kleckse (gelb, blau, orange, grün) und die Fotos unten.</p>	<p>PA</p>	<p>Sommer, Herbst, Winter, Frühling</p>
		<p>EA</p>		

		<p>Aufgabe 14 L. stellt zu jedem Foto und jeder Farbe Fragen. L.: Was ist das? (L. weist auf das Foto mit WINTER) Was ist gelb? (L. weist auf den gelben Kreis) Sch. antworten auf die Frage und nennen die Jahreszeit. Sch.: Das ist der Winter! Der Sommer ist gelb! So läuft die Aufgabe weiter.</p>	LB S. 58	
		<p>L. erklärt die Hausaufgabe im AB. Aufgabe 15 Sch. sehen sich die Bilder mit Symbolen an. Aufgabe 16 Sch.: malen die Bilder mit einer Farbe aus Sie Suchen die passende Farbe. Streichen das falsche Symbol mit dem Bleistift durch Aufgabe 17 Die Schüler sprechen über die Farben und Symbole. FB schaut auf die Uhr und sagt: So, wir verabschieden uns. Tschüss, Schüler! L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt: L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis)! Sch.: Tschüss, Felix Bär!</p>	<p>LB S.70</p> <p>AB S.59</p> <p>AB S.59</p> <p>GA</p>	10 Min

	<p>Sch. können mit Hilfe von Bildern Sätze bilden.</p> <p>Sch. können sich im Spiel die neuen Wörter besser merken.</p> <p>Sch. können im Spiel miteinander kommunizieren.</p>	<p>BESCHREIBUNG DES SPIELS:</p> <p>L. bittet die Sch vom Platz aufzustehen.</p> <p>L. (in der Rolle FB.) spricht die Nomen (Sonne, Mond, Wolke, Himmel, Regenbogen, Stern) laut aus. Sch. sollen in diesem Fall die Hände nach oben heben, weil diese Naturbezeichnungen sich oben befinden.</p> <p>L. (in der Rolle FB.) spricht die Nomen (Wasser, Erde, Berg, Blume, Baum, Gras) laut aus. Sch. sollen in diesem Fall sich nach unten setzen (sich hinhocken), weil diese Naturbezeichnungen sich unten befinden.</p> <p>L. (in der Rolle FB.) spricht diese Nomen durcheinander.</p> <p>Die Sch. sollen das Nomen verstehen und richtig reagieren (entweder die Hände nach oben heben oder sich nach unten setzen, hocken).</p>	<p>GA</p>	<p>Spiel</p>	
--	--	---	-----------	---------------------	--

<p>3. Schritt</p>	<p>Sch. können im Würfelspiel und in Kleingruppen (je 4-5 Sch.) die Themen zum Thema „Umwelt“ üben und in der Rede verwenden.</p>	<p>L.: Schüler, wir spielen jetzt mit Kärtchen! L.: Hier hebe ich eine Stofftasche! (L. zeigt mit Gestik diese Stofftasche) Hier sind Spielkärtchen! (L. zeigt auch so mit Gestik die Kärtchen) L. hat die Spielkärtchen mit. L. mischt die Spielkarten in der Stofftasche und lässt jeden Sch. eine Karte rausziehen. L. bittet zuerst FB eine Karte rauszuziehen und L. nimmt auch eine Karte für sich. Jeder Sch. zieht je ein Spielkärtchen aus der Stofftasche mit einem Bild (Sonne, Mond, Wolke, Stern, Himmel, Regenbogen, Wasser, Erde, Berg, Blume, Baum, Gras) raus. Dann haben alle Sch. je eine Spielkarte mit dem Bild (Sonne, Mond, Wolke, Stern, Himmel, Regenbogen, Wasser, Erde, Berg, Blume, Baum, Gras) aus der Stofftasche. Die Sch. sehen sich die kleine Szene zwischen L. und FB. Die Sch. spielen dann mit.</p>	<p>GA</p>	<p>LHB KV Spielkärtchen mit Naturbezeichnungen Sonne Mond Wolke Stern Himmel Regenbogen und andere</p>	<p>15 Min</p>
--------------------------	---	--	-----------	---	--------------------

			<p>Aufgabe 20 Sch. nennen die Gegenstände Z.B. auf der Karte vom L. ist eine Sonne zu sehen. L. zeigt die Karte FB und sagt ihm einen falschen Satz. L.: Das ist Gras. Richtig oder falsch? L. (in der Rolle FB) antwortet auf die Frage: Falsch! Das ist die Sonne.</p> <p>Auf der Karte vom FB ist ein Mond zu sehen. L. (in der Rolle FB) geht auf einem Sch. zu, zeigt ihm sein Bild und sagt einen falschen Satz: Das ist Wasser. Richtig oder falsch? Sch.: Falsch! Das ist der Mond.</p> <p>Wenn der Sch. die falsche Antwort gibt, dann gibt FB die richtige Antwort und bittet den Sch. 5 Mal den ganzen Satz zu wiederholen. Die Sch zählen. nach jedem Satz laut von 1 bis 5. Sch. : Das ist der Mond. Die Sch. : Eins! Sch. : Das ist der Mond! Die Sch. : Zwei! usw.</p> <p>So geht das Spiel weiter.</p>	EA	LB S. 60	
--	--	--	---	----	----------	--

	<p>Sch. können die Naturbezeichnungen üben</p>	<p>L.: Schüler, wir spielen in Kleingruppen! Das ist ein Würfelspiel! L.: Schüler, kommt bitte zur Tafel! (mit Hilfe von Gestik bittet L. Schüler zur Tafel zu kommen) L.: Steht bitte in einer Linie! Wir bilden 5 Gruppen! Sch. teilen sich in 5 Gruppen mit Hilfe von Zahlkarten.</p> <p>BESCHREIBUNG DES SPIELS: L. bildet Kleingruppen auf solche Weise: L. hat im LHB die Zahlwörter. L. kopiert im Voraus die Zahlwörter (von 1 bis 5) fünfmal, schneidet sie und macht Zahlkarten fertig. L. mischt die Zahlkarten in der Stofftasche und lässt Sch. je eine Zahlkarte haben. Alle Sch., die Zahlkarten mit 1 haben, bilden Gruppe 1. Alle Sch., die Zahlkarten mit 2 haben, bilden Gruppe 2. So bildet L. 4 Gruppen. L. bittet die Sch. mit Hilfe von Gestik LB aufzumachen. L. erklärt die Spielregeln. L. teilt die Würfel und Spielfiguren.</p>	<p>LB S. 72 LHB KV Kärtchen mit Zahlwörter (von 1 bis 5) x 5 insgesamt 25 Zahlkärtchen</p> <p>Stofftasche LB mit Spielfeld</p> <p>GA</p>	<p>15 Min</p>
--	--	--	---	--------------------

		<p>Sch. erhalten die Würfeln und Spielfiguren. Jede Gruppe hat ein Set von Würfeln und Spielfiguren (5 Stück).</p> <p>Aufgaben 20, 21</p> <p>Die Sch. haben im LB ein Spielfeld mit Naturzeichnungen und Jahreszeitnamen (Sonne, Mond, Wolke, Stern, Himmel, Regenbogen, Wasser, Erde, Berg, Blume, Baum, Gras, Herbst, Frühling, Sommer, Winter).</p> <p>Z.B: Sch. würfelt. Er hat eine 4 und macht 4 Schritte im Spielfeld. Je nach dem Bild auf dem Spielfeld nennt der Sch. das Nomen. (z.B. Mond) Dann ist der Nächste dran! So läuft das Spiel bis jemand von den Sch. als Erster zu Ende kommt.</p>	<p>Würfel (5 Stücke) Spielfiguren (25 Stück) LB S. 61</p>	
		<p>L. erklärt die Hausaufgabe im AB. Sch. sehen sich die Mandala- Ausmalbilder an. Sch. hören die Erklärung der Hausaufgabe. L.: Malt bitte zu Hause die Bilder (Mandala- Sommer, Frühling, Herbst, Winter) bunt aus! FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler! L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt: L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis)! Sch.: Tschüss, Felix Bär!</p>	<p>GA</p>	<p>PL</p>
			<p>AB S.73</p>	<p>5 Min</p>

LEKTION 8

KÖRPERTEILE

	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/ Medien	Zeit
1. Stunde					
1. Schritt Was ist das?	-Sch. lernen die neuen Wörter zum Thema kennen "und können", diese Wörter verstehen;	Der Unterricht beginnt mit der Arbeit um Bild. Aufgabe 1 Die Schüler schauen das Bild vom Hampelmann an. - Das Bild mit Hampelmann wird in Teile zerschneiden. L. deutet auf diese Körperteile, nennt deren Bezeichnung und stellt den Hampelmann schrittweise zusammen (puzzeln). Aufgabe 2 L.: Das ist der Kopf. Das ist das Bein. ... Sch. sprechen nach und lernen dabei, die Körperteile zu benennen.	PL	LB S. 62 Das zerschnittene Bild vom Hampelmann LB S. 62 Bleistifte, Buntstifte Papier	20 Min
2. Schritt					
3. Schritt	-Sch. können die Körperteile benennen;	Aufgabe 3 -Sch. zeichnen die fehlenden Körperteile und versprachen diese. Aufgabe 4 -Sch. zeichnen/malen sich selbst im LB oder auf einem Extrablatt Papier, hängen die Zeichnungen in der Klasse auf und beschreiben sie.	GA GA	LB S. 63	15 Min 10 Min

3.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozial- form	Material/ Medien	Zeit
<p>3 Schritt</p>	<p>Sch. können Anweisungen zum Thema „Hygiene“ verstehen und pantomimisch zeigen; die Aktivitäten zum Thema nennen</p>	<p>- FB kommt in die Klasse, er hat eine Zahnbürste in der Hand. L. fragt ihn: Was machst du? FB: Ich putze meine Zähne. Kinder, putzt ihr auch jeden Morgen eure Zähne? Sch.: Ja. L. wiederholt den Satz „Ich putze meine Zähne.“ und zeigt dabei diese Aktivität. Sch. sprechen nach und zeigen auch, was sie auf dem Bild sehen. Auf solche Weise werden auch die Bezeichnungen von folgenden Aktivitäten eingeführt: Nase / Ohren putzen Hände / Haare /Füße waschen Haare kämmen baden / duschen -Spiel „Zeigt mir, was ich sage“: L. sagt, ohne das zu zeigen: Ich putze meine Ohren. Sch. zeigen. Und so weiter - Spiel „ Sagt, was ich zeige.“ Ein Sch. zeigt eine von oben genannten Aktivitäten, die anderen Sch. nennen diese Aktivität.</p>	<p>EA PA PI EA</p>	<p>Buntstifte LB S.61 LB S.</p>	<p>15 Min 5 Min als HA</p>

	Sch. können die Namen von Gegenstände üben	<p>Aufgabe 9 <i>-L. fragt: Kinder, was macht der Junge auf dem Bild? Und was macht Felix Bär?</i> <i>Sch. antworten: Der Junge badet. Felix Bär putzt die Zähne.</i> <i>L. zeigt die Gegenstände (die Seife, die Zahnbürste, Die Zahnpasta, das Handtuch, die Badewanne) auf dem Bild und nennt diese: Das ist die Seife. Das ist das Handtuch. ...</i></p> <p>Aufgabe 10 <i>Sch. sprechen nach und zeigen das passende Bild auf der Seite 63, dann malen sie diese Gegenstände aus und sagen, welche Farben diese Gegenstände haben.</i> <i>Z.B.: Mein Handtuch ist grün.</i> <i>- Sch. können Ihr Badezimmer zu Hause aus malen</i></p> <p>- Felix-Bär kommt in die Klasse mit.</p> <p>Aufgabe 11 L. fragt den Schüler: Asis, bist du krank? Was tut weh? Asis antwortet (und zeigt dabei): Mein Kopf tut weh. Sch. fragen FB auch: Was tut weh? FB antwortet (und zeigt dabei): Mein Bauch tut weh. Mein(e) ... tut weh. Und so weiter.</p>	PI	Felix Bär Zahnbürste	15 Min
4.Stunde 1 Schritt Was tut weh?	-Sch. können verstehen und zeigen, welche Körperteile weh tun;		PL	Gegenstände	FB LB S. 68

2 Schritt	<p>- L. fragt: Was sagen die Kinder auf dem Bild? Sch. antworten: Mein Zahn tut weh. Mein Kopf tut weh. Mein Bein tut weh. Mein Arm tut weh. Mein Bauch tut weh.</p> <p>- Spiel „Was tut weh?“ Sch. stehen im Kreis. Ein Sch. wirft den Ball einem anderen Sch. zu und fragt: Was tut weh? Der Sch. antwortet(z.B.: Meine Hand tut weh.) und wirft den Ball weiter mit der gleichen Frage. Aufgabe 12</p> <p>- Sch. malen das Bild aus. Dann spielen sie den Dialog „Beim Arzt“. Aufgabe 13</p> <p>- Sch. hören das Lied „Na, was tut denn weh?“, singen mit und zeigen die Schmerzstellen.</p>	<p>P1</p> <p>P1</p> <p>EA</p>	<p>10 Min</p> <p>10 Min</p> <p>10 Min</p> <p>LB S.68</p> <p>AB S. 69</p> <p>AB S.63 Buntstifte</p> <p>KV (Puzzle – Bär)</p>	
Zusatz	<p>-Sch. können ein Rollenspiel spielen; - Sch. können die Reime verstehen und mitsingen</p>	<p>- Reimen Mein Bär, der hat zwei Ohren, zwei Ohren hat mein Bär. Und hätt' er nicht zwei Ohren, dann wär' er nicht mein Bär. (auch so mit: Augen, Beine, Füße, Arme, Hände)</p>		

LEKTION 9

MEIN KLASSENZIMMER

1.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/Medien	Zeit
<p>1 Schritt In der Klasse</p>	<p>Sch. können die deutschen Bezeichnungen von Gegenständen aus dem Klassenzimmer verstehen und benennen;</p>	<p>- L. zeigt die Gegenstände im Klassenzimmer und benennt sie. Das ist eine Tafel. Das ist eine Uhr. Das ist eine Tür. Das ist ein Tisch. Das ist ein Stuhl. Das ist ein Schrank. Das ist ein Fenster. Das ist ein Regal. Sch. hören und sprechen nach</p>	<p>PI</p>		<p>10 Min</p>
<p>2 Schritt</p>		<p>Aufgabe 1 - Bilderdiktat: L. nennt die Gegenstände in einer bestimmten Reihenfolge. Sch. nummerieren die Gegenstände im LB. Sch. nummerieren die Sch. z.B.: Nummer 1 ist ein Fenster. Zur Kontrolle sagen die Sch. z.B.: Nummer 1 ist ein Fenster. Nummer 2 ist ...</p>	<p>EA</p>	<p>LB S. 70</p>	<p>10 Min</p>
<p>3 Schritt</p>		<p>Aufgabe 2 -Spiel : L. zeigt auf den Tisch und sagt: Das ist ein Stuhl. Sch. antworten: Nein, das ist ein Tisch. Der Sch., der als erster richtig geantwortet hat, setzt das Spiel fort. L.: Was ist Nummer 1? Sch.: Nummer 1 ist der Schreibtisch</p>	<p>PI EA PA</p>	<p>LB S. 70 Bleistift Buntstifte</p>	<p>10 Min 15 Min</p>

			Aufgabe 3 - Sch. malen ihr Klassenzimmer und beschreiben ihre Zeichnungen.	PL	Schulsachen AB S. 71	10 Min
2. Stufe	Sch. können die Schulsachen auf Deutsch benennen;	-- L. zeigt ein Heft und fragt Felix-Bär: Felix, wie heißt das auf Deutsch? FB antwortet: Das ist ein Heft. Jetzt fragen die Sch. Felix und zeigen dabei die Schulsachen. (Buch, Schultasche, Rucksack, Pinsel, Lineal, Kuli, Bleistift, Radiergummi, Malkasten) Felix antwortet und die Sch. sprechen nach.			Schulsachen	10 Min
1. Schritt	Meine Schulsachen			GA	LB S.70	10 Min
2. Schritt		-Sch. nennen die Schulsachen, die im LB abgebildet sind			LB S.71	20 Min
3. Schritt		Aufgabe 4 - Spiel „Was fehlt?“: Was ist das? L. legt auf den Tisch 6 von oben genannte Schulsachen. Ein Sch. betrachtet eine Minute lang diese Gegenstände, dreht sich kurz um. In diesem Moment nimmt L. einen Gegenstand weg und fragt: Was fehlt? Der Sch. soll den Gegenstand nennen, der nicht mehr auf dem Tisch ist. Aufgabe 5 -Sch. vollenden die Zeichnungen und malen diese mit Artikel-farben aus.		PA	LB S. 72 Gegenstände AB S. 73	

<p>3.Stunde 1 Schritt</p> <p>Wer was hat?</p> <p>2 Schritt</p> <p>3 Schritt</p>	<p>Sch. können sagen, wer welchen Gegenstand hat.</p>	<p>-Spiel L. zeigt die Schulsachen und fragt: Was ist das? Sch. antworten: Das ist ein Heft ... usw Sch., der die meisten richtige Wörter genannt hat, der gewinnt. Aufgabe 6 - Sch. vergleichen zwei Zeichnungen im LB und nennen die fehlenden Gegenstände. Aufgaben 7, 8 - Diktat: Wer hat was? L. diktiert und die Sch. hören und verbinden die Personen mit den Gegenständen, die ihnen gehören. Diktat: Die Lehrerin hat eine Uhr, einen Tisch, eine Lampe und eine Tasche. Der Junge hat einen Hampelmann, ein Auto, einen Ball, einen Kuli, einen Würfel. Das Mädchen hat eine Puppe, einen Radiergummi, ein Buch, ein Lineal. Sch. nennen, wer was hat. -Sch. fragen einander gegenseitig und antworten: - Was hast du? Ich habe ein Buch. usw.</p>	<p>LB S. 72</p> <p>AB S. 75 Schulsachen 5 Min</p>	<p>PA</p>
---	---	--	---	-----------

<p>4.Stunde 1 Schritt</p>	<p>Sch. können die Schulsachen, die in ihrer Schultasche sind, nennen.</p>		Pl	Farbige Kärtchen	10 Min
<p>Was habe ich in meiner Schultasche?</p>		<p>-L. legt auf den Tisch drei farbige Kärtchen (rot für Femininum, blau für Maskulinum, grün für Neutrum) Sch. ordnen die Schulsachen den Farben zu. Aufgabe 9</p>	Pl	LB. 76	10 Min
<p>2 Schritt</p>		<p>-Sch. betrachten das Bild und nennen die Sachen, die nicht in die Schultasche gehören Aufgaben 10,11</p>	E	AB. 77	15Min 10 Min
<p>3 Schritt</p>		<p>-Sch. zeichnen und malen die Sachen mit Artikel Farben aus, die sie in ihrer Schultasche haben. -Sch. versprachlichen ihre Zeichnung</p>			

LEKTION 10

ZAHLEN

1.Stunde	Ziel	Lehreraktivität	Sozialform	Material/ Medien	Zeit
<p>Schritt Bekann- schaft mit</p> <p>ZAHLEN von 1 bis 10</p>	<p>Sch. machen sich mit Zahlen von 1 bis 10 im Spiel bekannt und üben ihre Ausspra- che.</p>	<p>L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! Sch. stehen auf und begrüßen die L. und FB Sch.: Hallo Frau..... Hallo FB! L. hat eine Stofftasche mit. L. zeigt auf diese Stofftasche. L.: Schüler, hier habe ich eine Wundertasche! L. spricht zuerst mit FB. L. : Was meinst du FB, was ist drin? L. (in der Rolle FB) antwortet: Schokolade, Tor- te, Bonbons!! L.: Nein FB, nein! Wir brauchen Hilfe! Sch. hel- fen uns dabei! Aufgaben 1, 2 Sch. sehen sich die Szene an und hören den Mini – Dialog zwischen L. und FB.</p>	<p>PA</p>	<p>Felix Bär</p> <p>Stofftasche</p>	<p>5 Min</p> <p>10 Min</p>

<p>2 Schritt</p>	<p>Sch. können die Nummer aus der Karte üben</p>	<p>L. geht zusammen mit FB zu jedem Sch. in der Gruppe herum . L. hat eine Stofftasche mit Kärtchen. L.(in der Rolle FB) bietet dem Sch. aus der Stofftasche ein Kärtchen auszunehmen. Sch. sind jetzt im Spiel. Sch. begrüßen FB und dann ziehen die Karten aus der Stofftasche. L.(in der Rolle FB) : Hallo (Name des Sch. z.B.: Hallo Asis!)! Nimm bitte eine Karte! Sch. zieht eine Karte aus der Stofftasche raus. Sch.: Hallo Felix Bär! L. wendet sich an Sch. und fragt den Sch. nachdem alle Sch eine Karte in der Hand haben. L.: Was ist das ...(Name des Schülers z.B. Was ist das Asis)? Aufgabe 3 Sch. reagieren auf die Frage von L. und nennen die Nummer auf der Karte in der Muttersprache. (z.B. ишфа 5)</p>	<p>GA</p>	<p>Stofftasche</p>
			<p>GA</p>	<p>Karten</p>
				<p>LB S. 78</p>

<p>Sch. machen sich in Bewegung mit der Reihenfolge der Zahlwörter bekannt und können im Spiel die Zahlwörter sich im Kopf merken</p>	<p>L.(in der Rolle FB) bittet Sch. die Zahlen in die richtige Reihenfolge zu bringen und an die Tafel anzuheften. Sch. stehen vom Platz auf, gehen zur Tafel und kleben die Kärtchen der richtigen Reihenfolge nach (von 1 bis 10, z. B. 1,2, 3,...) an die Tafel.</p>	<p>Klebeband und Zahlen</p>	<p>10 Min</p>
<p>3 Schritt</p>	<p>BESCHREIBUNG DES SPIELS: Alle Sch. haben je eine Karte. FB ruft den Sch. mit dem Zahlwort 1 zur Tafel auf und bittet Sch. nach vorne zu gehen und die Karte mit dem Zahlwort 1 an die Tafel anzuheften. Dann ruft FB den Sch. mit dem Zahlwort 2 auf und bietet ihm die Karte an die Tafel anzuheften. So geht das Spiel weiter bis zum Zahlwort 10.</p>	<p>PL</p>	<p>10 Min</p>
<p>Sch. können in der Rede im Spiel die Zahlwörter (von 1 bis 10) üben</p>	<p>L.(in der Rolle FB): So, wer hat die Eins (1)? Komm zu mir!(L.(in der Rolle FB) steht an der Tafel und zeigt dabei die Zahl mit Fingern) L.(in der Rolle FB): Wer hat die Zwei (2)? Komm zu mir!(L. zeigt mit zwei Fingern)</p>	<p>PA</p>	
	<p>So fragt immer wieder die L.(in der Rolle FB) bis alle Zahlwörter (von 1 bis10) an der Tafel sind.</p>		

	<p>Sch. können die Namen der Zahlen üben</p>	<p>Wenn alle Zahlwörter an der Tafel sind, dann fragt L. FB nochmals nach den Namen der Zahlen.</p> <p>L.: FB, wie heißen diese Zahlwörter auf Deutsch?</p> <p>L. (in der Rolle FB) nennt die Zahlwörter nacheinander auf Deutsch. Gleichzeitig zeigt FB. auf die Ziffer der Karten und bittet Sch. ,nach ihm die Zahlwörter im Chor zu wiederholen. Sch. hören, sehen und merken sich die Zahlen auf Deutsch.</p> <p>L. (in der Rolle FB): Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn! (3 Mal) Sch. sprechen im Chor die Zahlen (von 1 bis 10) nach FB (3 Mal) aus. So üben die Sch. die Zahlwörter von 1 bis 10.</p> <p>L. erklärt Sch. die Spielregel. L. (in der Rolle FB) spricht die Zahlen aus und bittet Sch. die Karten mit der entsprechenden Nummer aufzuzeigen, aufzustehen und auszusprechen.</p>	<p>EA</p> <p>GA</p>	<p>FB</p> <p>LB S.</p> <p>Karten mit den Nummern</p>	
--	--	---	---------------------	--	--

<p>Sch. können sprachliche Struktur „Ich habe...“ und die Zahlwörter im spielerischen Vorgehen einprägen</p>	<p>BESCHREIBUNG DES SPIELS: L. (in der Rolle FB) fragt die Sch. nach den Zahlwörtern und zeigt dabei die Zahlwörter mit den Fingern. Der Sch., der eine Karte mit dem erwünschten Zahlwort hat, meldet sich zu Wort, steht auf, zeigt die Karte und sagt das Zahlwort laut. z.B.: L. (in der Rolle FB): Wer hat die Vier! (4) Sch. hören aufmerksam die Zahlwörter und stehen auf, zeigen die Karte und sprechen nach. Sch. meldet sich, steht auf, zeigt die Karte und spricht sie aus z.B. Sch.: Ich habe die Vier! (4) L. (in der Rolle FB) hört die Antwort vom Sch. L. (in der Rolle FB) reagiert darauf mit den Worten „Ja, richtig!“ oder „Nein, falsch!“ Wenn der Sch. das Zahlwort richtig nennt, dann lobt ihn die L. (in der Rolle FB), dankt ihm und bittet den Sch. Platz zu nehmen. z.B.: „Ja, richtig! Gut (Name des Sch.)! Danke, setz! dich!“ Wenn der Sch. das Zahlwort falsch nennt, sagt die L. (in der Rolle FB) „Nein, falsch!“ und spricht das richtige Wort aus. L. (in der Rolle FB) bittet Sch. das Zahlwort jetzt dreimal richtig zu wiederholen. So läuft das Spiel weiter.</p>	<p>PL</p> <p>GA</p>	<p>Kärtchen mit Zahlen von 1 bis 10</p> <p>10 Min</p>
--	--	---------------------	---

	<p>Sch. können sprachliche Struktur „Ich habe...“ und die Zahlwörter im spielerischen Vorgehen einprägen</p>	<p>L.: Schüler, wir machen jetzt Gymnastik! L.: Steht bitte auf! (mit Gestik) BESCHREIBUNG DER RELAXATIONSUB- ÜNG: Sch. stehen vom Platz auf und bleiben neben dem Tisch stehen. Sch. sehen die Körperbewegungen von der L. an und hören aufmerksam zu. L. steht vorn. L. streckt die rechte Hand nach vorn und zählt dabei 1. (eins) L. streckt dann die linke Hand nach vorn und zählt dabei 2 (zwei). L. hebt die rechte Hand nach oben und zählt dabei 3 (drei). L. hebt die linke Hand nach oben und zählt dabei 4 (vier). L. legt die rechte Hand auf die rechte Schulter und zählt dabei 5 (fünf). L. legt die linke Hand auf die linke Schulter und zählt dabei 6 (sechs). L. streckt dann die rechte Hand seitwärts und zählt dabei 7 (sieben). L. streckt dann die linke Hand seitwärts und zählt dabei 8 (acht).</p>	<p>PL</p>	<p>Anmerkung: Am Spiel nehmen nur die Sch. teil, bei denen die Karten mit Zahlwörter übrig bleiben.</p>
--	--	--	-----------	--

	<p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 9 (neun).</p> <p>L. senkt die linke Hand nach unten und zählt dabei 10 (zehn).</p> <p>So machen Sch. mit der L. 3 Mal Gymnastik.</p> <p>Sch. setzen sich auf ihre Plätze.</p> <p>L.: Setzt euch bitte!</p> <p>L. bittet Sch. mit Hilfe von Gestik das LB aufzumachen.</p> <p>L.: Macht bitte die Bücher auf!</p> <p>Sch. machen die Bücher auf.</p> <p>Aufgaben 1, 2</p> <p>Sch. sehen sich die Bilder und Zahlenkette von 1 bis 10 an.</p> <p>L. erklärt die Aufgabe.</p> <p>L. bittet Sch. von 1 bis 10 nach einander zu zählen.</p> <p>Auf L - Impuls zählen Sch. weiter.</p> <p>Sch. zählen in der Gruppe der Reihe nach die Zahlen von 1 bis 10.</p> <p>L. kontrolliert, ermuntert und hilft dabei.</p> <p>L. (in der Rolle FB): Hier haben wir Zahlenkette! Zählen wir von 1 bis 10! Eins, zwei ...</p> <p>Aufgabe 3</p> <p>L. bittet Sch. die Bilder anzuschauen und die Anzahl von Gegenständen zu zählen.</p>	GA	Bilder
		GA	Zahlwörter

<p>Zahlwörter</p>	<p>Sch. können die Beispiele für die Zahlwörter anführen</p>	<p>L. bittet die Sch. die Bilder den Zahlwörtern zu ordnen. Die Sch. verbinden die Gegenstände mit dem Bleistift und nennen diese Zahlwörter laut.</p> <p>Aufgaben 4,5,6 L. erklärt die Hausaufgabe im AB. Die Sch. machen AB auf. Die Sch. sehen sich die Zahlwörter an und das Beispiel dazu. Das Beispiel steht schon im AB drin. L.: Malt bitte zu Hause die Zahlwörter aus. In dem Kasten unten zeichnet mit dem Bleistift so viele Herzfiguren wie die Zahl groß ist. (z.B. unter dem Zahlwort 3 sollen die Sch 3 Herzfiguren zeichnen. Unter dem Zahlwort 4 – 4 Herzfiguren zeichnen und so weiter) Sch. verabschieden sich von FB und L., indem sie sagen im Chor oder einzeln: Tschüss, Felix Bär! (Tschüss Frau! FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler! L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt: L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis)! Sch.: Tschüss, Felix Bär!</p>	<p>EA</p>	<p>AB S. 79</p>	<p>5 Min</p>
--------------------------	--	---	-----------	-----------------	--------------

2.Stunde	Ziel	Lehreraktivität	Sozialform	Material/Medien	Zeit
<p>Schritt Bekanntschafft mit</p> <p>ZAHLEN von 11 bis 20</p>	<p>Sch. können Gehörtes mit Hilfe von Mimik, Gestik verstehen und mit sagen. Sch. können die Zahlwörter von 1 bis 10 im Spiel üben und sich Bewegungen machen.</p>	<p>L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! Sch. stehen auf und begrüßen L. und FB L.: Hallo Sch.!Hallo FB! Sch.: Hallo Frau Hallo FB! L. übt mit Sch. im Spiel die Zahlen von 1 bis 10. L. bittet Sch. mit Gestik vom Platz aufzustehen L.: Steht bitte auf!</p> <p>L. (in der Rolle FB) sagt den Reim „Schöne Blumen!“ L. sagt mit FB und Sch. mehrmals den Reim. (3-4 Male) Sch. stehen vom Platz auf. Sch. hören den Reim. Sch. bewegen sich genau so wie die L. und FB. Sch. sprechen den Reim nach.</p> <p>BESCHREIBUNG DES SPIELS (Relaxationsübung): Sch. stehen vom Platz auf. Sch. sehen die Körperbewegungen von der L. und hören den Reim aufmerksam. L. steht aufrecht. Bei der ersten Zeile streckt L. die rechte Hand nach vorn und macht solche Bewegungen als ob sie 3 Blumen pflückt. Dann werden</p>	GA	<p>Felix Bär</p> <p>Reim „Schöne Blumenchen“</p> <p>Spiel</p>	5 Min

		<p>diese Bewegungen bei den zwei nächsten Zeilen wiederholt.</p> <p>Bei letzter Zeile streckt L. beide Hände nach vorn als ob sie einen Blumenstrauß in der Hand hat und ihn jemandem (z.B.: der Mutter) schenken möchte.</p> <p>L. (in der Rolle FB):</p> <p>Eins, zwei, drei schöne Blümchen, vier, fünf, sechs schöne Blümchen, sieben, acht, neun schöne Blümchen zehn wunderschöne Blumen.</p> <p>L. bittet Sch. mit Gestik sich auf ihre Plätze zu setzen. L.: Setzt euch bitte!</p>	GA	Reim „Schöne Blümchen!“	
	Sch. machen sich mit Zahlen von 11 bis 20 im Spiel bekannt.	<p>L. hat eine Stofftasche mit. L. zeigt auf diese Stofftasche.</p> <p>L.: Sch! Hier habe ich wieder eine Stofftasche!</p> <p>L. spricht zuerst mit FB. Sch. sehen sich die Szene an und hören den Mini – Dialog zwischen der L. und FB. L. : Was meinst du FB, was ist in der Tasche?</p> <p>L. (in der Rolle FB): Vielleicht die Zahlen von 1 bis 10 !</p>	EA	Stofftasche Klebeband Kärtchen mit Zahlen von 11 bis 20	10 Min

<p style="text-align: center;">3 Schritt</p>	<p>Sch. können in der Muttersprache die Zahlwörter nennen.</p>	<p>L.: Nein FB, nein! Wir brauchen Hilfe! Sch. helfen uns dabei! L. fragt dann Sch. L.: Was ist darin? Sch. vermuten, in der Stofftasche sind die Zahlen von 1 bis 10. BESCHREIBUNG DES SPIELS: L. geht zusammen mit FB zu jedem Sch. in der Gruppe herum. L. hat eine Stofftasche mit Kärtchen. L. (in der Rolle FB) bietet dem Sch. an, aus der Stofftasche ein Kärtchen herauszunehmen. Jeder Sch. nimmt eine Karte aus der Stofftasche, in der die Zahlwörter von 11 bis 20 sind, sieht die Karte gut an. Dann kommt die Frage vom L. „Was ist das, (Name des Schülers z.B. Was ist das Asis)?“ Sch. kann in der Muttersprache Ziffer nennen. Sch. reagieren auf die Frage von L. und nennen die Nummer auf der Karte in der Muttersprache. (z.B. Sch.: (13) тринадцать). L. bittet Sch. dann, die Zahlwörter in die richtige Reihenfolge zu bringen und an die Tafel anzuhängen.</p>	<p>(jedes Zahlwort hat L. je zweimal z.B. Kärtchen mit Zahlwort 11 hat L. zwei Stütcke) bunt erwünscht</p> <p style="text-align: right;">GA</p>	<p>Kärtchen mit Zahlen von 11 bis 20</p>
---	--	--	--	--

	<p>Sch. können in der Rede im Spiel die Namen von Zahlen (von 11 bis 20) üben.</p>	<p>Sch. stehen vom Platz auf, gehen zur Tafel und kleben die Kärtchen in der richtigen Reihenfolge an die Tafel. (von 11 bis 20, z. B. 11,12,...)</p> <p>L. fragt bei FB nach den Namen von Zahlen.</p> <p>L.: FB, wie heißen diese Zahlen auf Deutsch?</p> <p>L. (in der Rolle FB) nennt die Zahlen nacheinander auf Deutsch. Gleichzeitig zeigt FB. auf die Ziffer der Karten.</p> <p>L. (in der Rolle FB): Elf, zwölf, dreizehn, vierzehn, fünfzehn, sechzehn, siebzehn, achtzehn, neunzehn, zwanzig! (3 Mal)</p> <p>L. bittet Sch, FB folgend die Zahlen nachzusprechen. Sch. hören, sehen und merken sich die Zahlen auf Deutsch.</p> <p>Sch. sprechen im Chor die Zahlen nach FB von 11 bis 20 3 Mal aus. (z.B.: elf, zwölf, dreizehn,...)</p>	<p>PA</p>	<p>Karten mit Ziffern</p>	
--	---	---	-----------	---------------------------	--

	<p>Sch. können sprachliche Struktur „Ich habe...“ und die Zahlwörter im spielerischen Vorgehen einprägen</p>	<p>L. erklärt Sch. die Spielregeln. L. (in der Rolle FB) spricht die Zahlen aus und bittet Sch. die Karten mit entsprechender Nummer aufzuzeigen, aufzustehen und auszusprechen. BESCHREIBUNG DES SPIELS: Einige Sch. haben die Karten mit Zahl in der Hand. L. (in der Rolle FB) spricht die Zahlen nacheinander aus (z.B.: 11, 12, 13 ...) und bittet Sch. die Karten mit entsprechender Nummer aufzuzeigen. Dabei soll jeder Sch. vom Platz aufstehen und dieses Zahlwort laut aussprechen.</p>	<p>GA</p>	<p>10 Min.</p>
		<p>L.: Wer hat die Elf (die Zwölf, die Dreizehn...)? Sch. steht auf, zeigt die Karte und spricht die Zahl aus. Sch.: Ich habe die Zahl Elf! So läuft das Spiel in der Gruppe weiter.</p> <p>L.: Schüler, wir machen jetzt Gymnastik! L.: Steht bitte auf! (mit Gestik)</p>	<p>PA</p>	<p>Kärtchen mit Zahlen von 11 bis 20</p>

	<p>Schüler können Körpergymnastik machen, sich ein bisschen ausruhen, dabei Zahlwörter (von 1 bis 10) üben</p>	<p>BESCHREIBUNG DER RELAXATIONSUBÜBUNG:</p> <p>Sch. stehen vom Platz auf und bleiben neben dem Tisch stehen. Sch. schauen die Körperbewegungen von der L. an und hören aufmerksam zu. L. steht vorn. L. streckt die rechte Hand nach vorn und zählt dabei 1. (eins) L. streckt dann die linke Hand nach vorn und zählt dabei 2 (zwei). L. hebt die rechte Hand nach oben und zählt dabei 3 (drei). L. hebt die linke Hand nach oben und zählt dabei 4 (vier). L. legt die rechte Hand auf die rechte Schulter und zählt dabei 5 (fünf). L. legt die linke Hand auf die linke Schulter und zählt dabei 6 (sechs). L. streckt dann die rechte Hand seitwärts und zählt dabei 7 (sieben). L. streckt dann die linke Hand seitwärts und zählt dabei 8 (acht).</p>	GA	5 Min
--	--	--	----	-------

	Schüler können im LB selbständig Arbeit machen und Zahlwörter festigen	<p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 9 (neun).</p> <p>L. senkt die linke Hand nach unten und zählt dabei 10 (zehn).</p> <p>So machen Sch. mit der L. dreimal Gymnastik.</p> <p>Sch. setzen sich auf ihre Plätze.</p> <p>L.: Setzt euch bitte!</p> <p>L. bittet Sch. mit Hilfe von Gestik das LB aufzumachen.</p> <p>L.: Macht bitte eure Bücher auf!</p> <p>Aufgaben 7,8</p> <p>Sch. machen die LB auf.</p> <p>Sch. sehen sich die Bilder und die Zahlenkette von 11 bis 20 an.</p> <p>L. erklärt die Aufgabe:</p> <p>L. bittet Sch. von 11 bis 20 zu zählen.</p> <p>Sch. zählen in der Gruppe der Reihe nach die Zahlen von 11 bis 20.</p> <p>Auf L - Impuls zählen Sch. weiter.</p> <p>L. kontrolliert, ermuntert und hilft dabei.</p> <p>L. (in der Rolle FB): Hier haben wir Zahlenkette! Zählen wir von 11 bis 20! Elf, zwölf,...</p> <p>L.: Wir spielen mal mit Felix Bär!</p>	LB S. 76	10 Min
	Sch. können der Reine nach die Zahlen üben	<p>GA</p>	LB S. 80	5 Min

	<p>Aufgabe 9 L. erklärt die Aufgabe: L. bittet Sch. die Bilder anzuschauen und die Anzahl von Gegenständen zu zählen. L. bittet die Sch. die Bilder den Zahlwörtern zuzuordnen. Die Sch. verbinden die Gegenständen mit dem Bleistift und nennen diese Zahlwörter laut. Aufgaben 10,11 L. erklärt die Hausaufgabe im AB. Die Sch. machen das AB auf. Die Sch. sehen sich die Zahlwörter an und das Beispiel dazu. Das Beispiel steht schon im AB Aufgaben 12,13 Sch. verbinden die passenden Bilder mit einander L. erklärt die Hausaufgabe: im AB die Bilder den Zahlen zuordnen. Sch. sehen sich die Bilder an, zählen die Zahl von (Bananen, Birnen, Äpfel...) Obst, Beeren und ordnen diese den Kästchen mit Zahlen zu, die unten stehen. Sch. malen die Bilder auf der seche 81 aus und sprechen sie laus. FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler! L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt: L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis)! Sch.: Tschüss, Felix Bär!</p>	EA GA	LB S. 80 AB S. AB S. 81 AB S. 81	
--	--	--------------	---	--

3.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/ Medien	Zeit
1 Schritt Bekann- schaft mit ZAHLEN von 11 bis 20	Schüler können Körpergymnas- tik machen, sich ein bisschen aus- ruhen, dabei Zahlwörter (von 1 bis 10) üben	<p>L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! Sch. stehen auf und begrüßen die L. und FB</p> <p>Sch.: Hallo Frau Hallo FB!</p> <p>L.: Schüler, wir machen jetzt Gymnastik und wiederholen die Zahlen! L.: Steht bitte auf! (mit Gestik) Schüler machen Gymnastik und festigen die Zahlen (sieh Stunde 1)</p> <p>L. bittet Sch. mit Hilfe von Gestik das LB aufzumachen.</p> <p>L.: Macht bitte euch Bücher auf!</p> <p>Sch. machen die LB auf. Sch. sehen sich die Zahlenkette von Flaggen (von 1 bis 20). L. erklärt die Aufgabe: L. bittet Sch. von 1 bis 20 zu zählen. Sch. zählen die Flaggen mit Ziffern im Klassenraum. L. zeigt FB die kleine Kette aus Flaggen und fragt zuerst FB:</p>	GA	Felix Bär LHB KV	10 Min

		<p>L.: FB, welche Zahl fehlt? L. (in der Rolle FB) zählt die darauf stehende Ziffer und sagt: Null, eins, 2 (zwei) fehlt! Auf solche Weise zählen Sch. die kleinen Zahlenketten weiter und üben die Zahlwörter in der Rede. So läuft das Spiel weiter.</p>	PA	
<p>Schüler können im LB selbständig Arbeit machen und Zahlwörter festigen</p>	<p>Aufgaben 14,15 L. übt mit den Sch. im Spiel die Zahlen von 11 bis 20. Sch. schauen das Bild an und nennen sie die Zahlen. L. bittet Sch. mit Gestik vom Platz aufzustehen. L.: Steht bitte auf! L. (in der Rolle FB) sagt den Reim „Schöne Blumen!“ Diesmal sagt L. den Reim mit Zahlen von 11 bis 20. L. sagt mit FB und Sch. mehrmals den Reim. (3-4 Male) Sch. stehen vom Platz auf. Sch. hören den Reim. Sch. bewegen sich genau so wie L. und FB. Sch. sprechen den Reim laut mit.</p> <p>BESCHREIBUNG DES SPIELS (Relaxationsübung): Sch. stehen vom Platz auf. Sch. sehen die Körperbewegungen von der L. und hören den Reim aufmerksam. L. steht aufrecht. Bei erster Zeile streckt L. die rechte Hand nach vorn und macht solche Bewegungen als ob sie 3 Blumen pflückt. Dann werden diese Bewegungen bei den zwei nächsten Zeilen wiederholt.</p>	<p>GA</p>	<p>LB.S. 82 Spiel</p>	<p>15 Min</p>

	<p>Schüler können sich ein bisschen ausruhen und die Zahlwörter sich besser im Kopf merken.</p>	<p>Bei letzter Zeile streckt L. beide Hände nach vorn als ob sie einen Blumenstrauß in der Hand hat und ihn jemandem (z.B.: der Mutter) schenken möchte. L. (in der Rolle FB):</p> <p>Elf, zwölf, dreizehn schöne Blümchen, vierzehn, fünfzehn, sechzehn schöne Blümchen, siebzehn, achtzehn, neunzehn schöne Blümchen zwanzig wunderschöne Blumen.</p> <p>L. bittet Sch. mit Gestik auf ihre Plätze zu setzen. L.: Setzt euch bitte!</p> <p>L. (in der Rolle FB): Schüler, wir malen und zeichnen mit Zahlen!</p> <p>L. verteilt die Arbeitsblätter zum Üben von Zahlwörtern von 1 bis 20. Sch. bekommen die Arbeitsblätter. Sch. schauen das Bild auf dem Blatt an.</p> <p>L. erklärt die Aufgabe. Aufgabe 16 Sch. verbinden mit dem Bleistift die Zahlen der Reihe nach auf dem Bild. Sch. malen dann das Bild aus. Sch. machen eine Bildergalerie in der Gruppe. Sch. hängen ihre Bilder an die Tafel.</p>	<p>GA</p> <p>GA</p>	<p>FB</p> <p>AB S. 83</p>	<p>5 Min</p>
--	---	---	---------------------	---------------------------	--------------

		<p>L. erklärt die Hausaufgabe im AB. Die Sch. machen die AB auf. Die Sch. sehen sich die Zahlen und das Beispiel dazu an. Das Beispiel steht schon im AB.</p> <p>L. erklärt die Hausaufgabe: im AB die Bilder der Zahlen zuordnen. Sch. sehen sich die Bilder an, zählen die Zahl von (Blumen, Keksen, Äpfeln...) Gegenständen und ordnen sie den Kästchen mit Zahlen zu, die unten stehen.</p>	<p>AB S. 83</p> <p>AB S. 83</p>	
	<p>Schüler können die Zahlwörter beim Zeichnen und Malen üben</p>	<p>FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler! L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt: L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis)! Sch.: Tschüss, Felix Bär</p>	<p>LHB KV Arbeitsblätter</p> <p>Farbstifte Klebeband</p>	<p>10 min</p>

<p>1. Schritt Bekann- schaft mit ZAHLEN von 11 bis 20</p>	<p>Schüler können Körpergymnastik machen, sich ein bisschen ausruhen, dabei Zahlwörter (von 11 bis 20) üben</p>	<p>L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! Sch. stehen auf und begrüßen die L. und FB Sch.: Hallo Frau (z.B. Kasimowa!) Hallo FB! L.: Schüler, wir machen jetzt Gymnastik und wiederholen die Zahlen von 1 bis 20! L.: Steht bitte auf! (mit Gestik) Schüler machen Gymnastik und festigen die Zahlen (sieh Stunde 1) So machen Sch. mit L. 2 Mal Gymnastik. Sch. setzen sich auf ihre Plätze. L.: Setzt euch bitte! L. (in der Rolle FB): Schüler, wir malen und zeichnen mit Zahlen! L. verteilt die Arbeitsblätter zum Üben von Zahlwörtern von 1 bis 20. Sch. bekommen die Arbeitsblätter. Sch. schauen das Bild auf dem Blatt. L. erklärt die Aufgabe. Aufgabe 16 Sch. verbinden mit dem Bleistift die Zahlen der Reihe nach auf dem Bild.</p>	<p>GA</p>	<p>Felix Bär</p>	<p>5 Min</p>
--	---	--	-----------	------------------	--------------

		<p>Aufgaben 17, 18 Sch. malen dann das Bild aus. Sch. machen eine Bildergalerie in der Gruppe. Sch. hängen ihre Bilder an die Tafel auf. L.: Schüler, wir spielen in Kleingruppen! Das ist ein Würfelspiel! Sie nennen dabei die Zahlen. L. bildet 4 Gruppen.</p> <p>Beschreibung der Gruppenbildung: L. bittet alle Sch. nach vorn zur Tafel gehen. Sch. platzieren sich in einer Linie. Dann zählen die ersten 5 Sch. von 1 bis 5. Sie bilden die Gruppe 1. Dann zählen die nächsten 5 Sch. von 1 bis 5. Sie bilden die Gruppe 2. Dann zählen die nächsten 5 Sch. von 1 bis 5. Sie bilden die Gruppe 3. Dann zählen die nächsten 5 Sch. von 1 bis 5. Sie bilden die Gruppe 4.</p> <p>L. bittet Sch. mit Hilfe von Gestik LB aufzumachen. L.: Macht bitte Bücher auf! Sch. machen die LB auf.</p>	<p>PL</p> <p>GA</p>	<p>AB S. 83</p>	<p>LHB Arbeitsblätter Klebeband Farbstifte</p> <p>10 Min</p>
--	--	---	---------------------	-----------------	--

4.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/Medien	Zeit
<p>1.Schritt</p> <p>Sch. können die Zahlen im spiel üben</p> <p>2.Schritt</p>		<p>Aufgaben 19, 20 Sch. senanen mal und spielen. BESCHREIBUNG DES SPIELS: L. teilt die Würfel und Spielfiguren aus. Jede Gruppe hat ein Set von Würfeln und Spielfiguren (5 Stück). Die Sch. haben im LB ein Spielfeld mit Wolken und Äpfeln. Z.B: Sch. von jeder Gruppe würfelt. Er hat eine 4 und macht 4 Schritte im Spielfeld. Je nach dem Bild auf dem Spielfeld zählt der Sch. Äpfel, sagt die Zahl der Äpfel in der Wolke. (z.B. Wolke 4- 3 (drei)) Dann ist der Nächste dran! So läuft das Spiel bis jemand von den Sch. als Erster ins Ziel kommt. Aufgabe 21 Sch. nennen die Zahlen L. übt mit Sch. im Spiel die Zahlen von 11 bis 20. L. bittet Sch. mit Gestik vom Platz aufzustehen. L.: Steht bitte auf! L. (in der Rolle FB) sagt den Reim „Schöne Blumen!“ Diesmal sagt L. den Reim mit Zahlen von 11 bis 20. L. sagt mit FB und Sch. mehrmals den Reim. (3-4 Male) Sch. stehen vom Platz auf.</p>	GA	<p>LB S. 80</p> <p>Spielfeld</p> <p>Würfeln (5 Stü-cke)</p> <p>Spielfi-guren (25 Stücke)</p>	20 Min

		<p>Sch. hören den Reim . Sch. bewegen sich genau so wie die L. und FB. Sch. sagen den Reim laut mit</p>		
<p>3.Schritt</p>	<p>Schüler wiederholen im Reim die Zahlwörter von 11 bis 20</p>	<p>BESCHREIBUNG DES SPIELS (Relaxationsübung): Sch. stehen vom Platz auf. Sch. sehen die Körperbewegungen von der L. und hören den Reim aufmerksam. Sie. steht aufrecht. Bei erster Zeile streckt sie die rechte Hand nach vorn und macht solche Bewegungen als ob L. 3 Blumen pflückt. Dann sind diese Bewegungen bei zwei nächsten Zeilen wiederholt. Bei letzter Zeile streckt die L. beide Hände nach vorn als ob sie einen Blumenstrauß in der Hand hat und ihm jemandem (z.B.: der Mutter) schenken möchte. L. (in der Rolle FB): Elf, zwölf, dreizehn schöne Blümchen, vierzehn, fünfzehn, sechzehn schöne Blümchen, siebzehn, achtzehn, neunzehn schöne Blümchen zwanzig wunderschöne Blumen. L. bittet Sch. mit Gestik sich auf ihre Plätze zu setzen. L.: Setzt euch bitte! Aufgabe 22, 23 L. erklärt die Hausaufgabe im AB. Die Sch. machen die AB auf. Die Sch. sehen sich die Zahlen und die Fischbilder an. Sch. verbindet die Fischbilder mit Zahlen.</p>	<p>GA</p>	<p>Spiel Bewegungen</p>
				<p>5 Min</p>

		<p>Aufgabe 24 L. erklärt die Hausaufgabe: im AB die Bilder den Zahlen zuordnen. Sch. sehen sich Fischbilder mit Zahlen an. Ordnet jedem Fisch die passende Zahl vom Lineal zu!</p> <p>L. (in der Rolle FB): Tschüss Kinder! Sch.: Tschüss, Felix Bär!</p>	AB S. 85	
--	--	--	----------	--

LEKTION 11

OBST UND GEMÜSE.

1.Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
<p>1.Schritt Begrü-ßung</p>	<p>Das Gehörte global verstehen und die Strukturen Es gibt.....</p>	<p>Begrüßung Aufgabe 1, 2 FB. zeigt Bilder von Obst und Gemüse im Kühlschrank. Sch. gucken und hören. FB benennt jede Obstsorte. Das ist ein Apfel, das ist eine Birne, das ist eine Erdbeere, das ist eine Kirsche, das ist eine Banane. Sch. sprechen nach.</p>	PL	Bild	5Min
<p>2.Schritt</p>	<p>Wie viele gibt es? einüben.</p>	<p>Aufgabe 3, 4 L. benennt das Obst und die Kinder suchen die Dinge im Bild und kreuzen sie an. Danach nennen die Kinder die Obstsorten noch mal und dann sie zeichnen.</p>	PL	<p>Bildkärtchen LB S. 86</p> <p>Kopievorlag LH</p>	10Min 10 Min

3.Schritt		<p>L. fragt: Wie viele Orangen, Äpfel und Birnen gibt es auf dem Bild? FB. bildet die Sätze als Muster: Es gibt zwei Orangen, zwei Bananen. Dann wiederholen die Schüler. Aufgabe 5 AB. L. zerschneidet die Kopie von der Seite 83, dann verteilt sie sie. Danach erklärt sie. Die Schüler sollen zerschnittene Obstteile kleben und dann ausmalen. Sch. sprechen die Farben und Anzahl der Früchte aus.</p>	EA	Buntstifte AB S. 87	15 min 5 min
2.Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
1.Schritt	Arbeit am Wortschatz zum Thema „Obst“ Und Satzstrukturen Ich möchte..... Was magst du?	Begrüßung Aufgabe 6 L. zeigt die Obstbilder und spricht jedes Obst aus. Die Sch. hören die Obstsorten und sprechen nach. L. stellt dann die Fragen: Wie heißen die Obstsorten? Sch. benennen die Obstsorten. Damit festigt man den Wortschatz zum Thema „Obst“. Danach arbeiten die Kinder zu zweit.	PL	Bild LB S. 88	5.Min 10Min
2.Schritt				Bildkärtchen	

<p>3.Schritt</p>		<p>Aufgabe 7 Minidialog. FB führt einen Dialog an und die Schüler setzen fort. FB sagt: Ich möchte gern eine Banane. Was magst du? - Ich mag auch eine Banane. - Und du? - Ich mag einen Apfel - Magst du eine Birne? - Ja, ich mag auch eine Birne. - L und FB leiten das Gespräch Aufgaben 8, 9 Sch. malen die Bilder von der Seite 89 aus. Dabei benutzen sie die passenden Farben unten. Sch. benennen en noch einmal die Obstsorten und beschreiben sie.</p>	<p>PL EA</p>	<p>Kopievorlag LH Buntstifte AB S. 89</p>	<p>10Min 10 Min 10 Min</p>
-------------------------	--	---	------------------	---	------------------------------------

3.Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
<p>1. Schritt</p> <p>2. Schritt</p>	<p>Gemüsearten verstehen und festigen</p> <p>Namen festigen</p>	<p>Begrüßung L. geht mit Hilfe des Bildes zu einigen Aspekten des Themas über. Zuerst zeigt L. das Bild eine Frau und eines Mannes mit Gemüse. Sie zeigt auf jede Gemüsesorte und nennt das passende Wort: Das ist eine Tomate. Die Tomate ist rot. Das ist Paprika. Der Paprika ist grün. Das ist eine Möhre. Die Möhre ist orange. Das ist Kohl. Der Kohl ist rund. Das ist eine Kartoffel. Das ist ein Radieschen..... L. nennt alles noch einmal. Aufgaben 10,11 Sch. sprechen die Gemüsearten im Chor nach. L. lässt die Schüler die Gemüsearten und deren Farbe benennen. Sch. Das sind Tomaten. Sie sind rund. Das ist die Möhre. Sie ist rot. Das ist der Paprika. Er ist Das ist Kartoffel. Sie ist..... Aufgabe 12 AB. L. lässt die Schüler die Bilder (S.87) ausmalen: Wassermelone, Zuckermelone, Tomaten, Möhren, Radieschen, Auberginen.</p>	<p>PL</p> <p>PL</p> <p>EA</p>	<p>Bild, LB S.</p> <p>AB 91 Kopievorlag</p> <p>Buntestifte</p>	<p>5.Min</p> <p>15Min</p> <p>15Min</p> <p>10.Min</p>
<p>3. Schritt</p>					

Phase	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
	Formen werden wie derholt.	Magst du Äpfel? Wächst die Aubergine in Deutschland? Ist Knoblauch süß? Diese Fragen helfen, den Adjektivegebrauch bewusst wahrzunehmen. Wenn alle Gemüse und Obstsorten benannt und sortiert sind, werden sie zusammen noch einmal wiederholt. Dabei sprechen die Kinder gemeinsam mit.	PL	Bild, KB	5 Min
2.	Schritt	Aufgabe 15 Spiel. Kinder halten Gemüse und Obst in der Hand und haben die entsprechende Rolle: z.B. Ich bin eine Erdbeere, ich bin rot und süß. Ich bin eine Banane, ich bin gelb und ich bin auch süß. Die anderen Kinder schauen sich an. Das Spiel wird unter Musik durchgeführt. L: Kinder, sagt bitte die Formen der Gemüsearten. z.B die Wassermelone ist rund, aber die Zuckermelone ist oval.	PL	LB S. 92 Bildkärtchen	15 Min
3.	Schritt	Aufgabe 16 Die Kinder benennen die Formen von Gemüse- und Obstsorten. Aufgaben 17, 18 Die Sch. hören Musik, jeder von ihnen stellt sich vor: Ich bin der Apfel, ich bin rot und rund. Ich bin die Banane, ich bin gelb und krumm. Ich bin..... Auf solche Weise spielen die Kinder die Rolle-n.	EA	Ko- pie- vor- lag LH LB S. 16 AB S. 93 Bun- testif- te	10 Min

LEKTION 12

TIERE

1.Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
1 Schritt	Haustiernamen kennenlernen.	<p>Begrüßung Aufgaben 1,2 FB. macht die Kinder anhand der Collage mit Tieren bekannt. FB nennt die Tiernamen, die Schüler hören und sprechen nach.</p> <p>Das ist ein Hund. Der Hund ist klug. Das ist eine Kuh. Die Kuh ist groß. Das ist ein Hahn. Der Hahn ist weiß. Das ist ein Esel. Der Esel ist faul. Das ist eine Katze. Die Katze ist grau. Das ist ein Pferd. Das Pferd ist schwarz. Das ist ein Schaf. Das Schaf ist klein.</p> <p>Die Haustiernamen werden von Kindern nachgesprochen. L. zeigt auf das Tier und fragt: L. Ist das ein Esel? Sch: Ja, das ist ein Esel. L. Ist das ein Pferd? Sch. Ja, das ist das Pferd. L.Ist das eine Katze? Sch. Ja, das ist eine Katze. L: Wie ist die Katze? Sch. Die Katze ist klein und grau. L: Ist das ein Hund?</p>	PL	Bild, LB S. 94	5 Min 10 Min
2 Schritt			PL EA	Bildkärtchen	10 Min 10 Min

2.Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
	Wildtiernamen kennenlernen	<p>Begrüßung Aufgabe 6 L. zeigt das Bild „Wildtiere“ und die Kinder schauen es an. L. macht mit Hilfe des Bildes die Kinder mit Wildtieren bekannt. Er zeigt auf einen Elefanten und sagt: Das ist ein Elefant Das ist ein Zebra Das ist ein Löwe Das ist eine Giraffe Sie leben im Wald.</p> <p>Aufgaben 7, 8 Die Kinder hören und sprechen die Wildtiernamen nach und jedes Kind wiederholt einzeln.</p> <p>Aufgabe 9 Dominospiel. Unter der Leitung des Lehrers wird die Klasse in Kleingruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekommt Bild-Dominokarten mit Wildtieren und Nahrung, die diese Tiere fressen, liegen aufgedeckt auf dem Tisch oder Fußboden. L. zeigt das Spiel, nimmt die Bildkarte mit dem Hasen und fragt: „Wer ist das?“. Die Kinder antworten. L. zeigt fragt weiter: Was frisst der Hase gern? FB hilft den Kindern richtig zu antworten. L. nimmt dann sonst die Karten mit den Möhren und legt sie an die Hasenkarte. Sie sagt: „Der Hase frisst gerne Möhren“</p>	PL	Bild, LB S. 96	5 Min 10 Min
2. Schritt			PL	Bildkärtchen LB S. 96	15 Min
3. Schritt			EA	Bildkärtchen AB	10 Min
				Buntstifte	5 Min

		Die Sätze sollten von der Lehrerin immer korrekt wiederholt werden. Aufgaben 10,11 AB. Sch. wählen zuerst die passenden Farben für Wildtiere aus und dann malen sie sie aus. Danach präsentieren die Kinder die ausgemalten Tiere		AB S. 97	
3.Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
1. Schritt	Den Wortschatz festigen	Begrüßung Tischspiel. Die Karten liegen so auf gedeckt nebeneinander, dass man ein passendes Bild finden kann. Aufgaben 12,13,14 L. fragt: Was ist das? Sch. Das ist ein Hund. L: Welches Bild passt zum Hund? Sch: ziehen das passende Bild heraus. L. zeigt auf die Karte und sagt das Wort: der Knochen Die Kinder wiederholen und spielen weiter: der Knochen. Das gleiche Vorgehen gilt bei allen anderen Karten: Der Vogel. Und das Nest (immer Wiederholung durch den Lehrer). Die Kinder verbinden die Bilder auf der Seite 96 miteinander. Wenn alle Karten durchgespielt sind, kann das Memory zum Einüben gespielt werden.	PL	Bild, LB S. 98	10 Min
2. Schritt			PL EA	Bildkärtchen	10 Min 15 Min
				AB	

		<p>Beispiel: Hund- Knochen, Affe- Banane, Vogel – Nest, Hase- Möhre, Katze-Milch. Mimialog. L und FB führen den Dialog: Was frisst der Hund? -Der Hund frisst den Knochen Weiter machen Sch. den Dialog mit einander. L. leitet Sch, er lobt, verbessert die Sätze. Aufgabe 15 AB. L. erklärt das Spiel Die Sch. verbinden die Körperteile eines Tieres, dabei beachten sie die Reihenfolge der Zahlen. Danach malen sie aus und dann sprechen sie von ausgemaltem Tier.</p>	<p>Kärtchen AB S. 99</p>	<p>10 Min</p>
--	--	--	------------------------------------	--------------------

4.Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
<p>1. Schritt</p>	<p>Mit Hilfe der Spiele festigt man die Satzstruktur Ich habe einen Hund Er ist schwarz. Er heißt</p>	<p>Begrüßung Aufgaben 16,17 Das Spiel besteht aus einem Spielplan, auf dem Tierkarten mit Würfeln beschrieben sind. In der Mitte des Spielplans steht FB und leitet das Spiel. Die Kinder sitzen um Spielfeld im Kreis. Ein Schüler würfelt um das Spielfeld herum und andere Sch. benennen das Tier und sie beschreiben es. z.B. Er sagt dazu: Ich bin ein Pferd, ich bin groß, schwarz und ich bin Haustier. Der nächste Schüler wirft den Würfel für den nebensitzenden Schüler, dieser Schüler sagt: Ich bin ein Wolf, ich bin stark, ich bin grau, ich wohne im Wald, ich bin ein Wildtier. So wird das Spiel weiter gespielt. L. hilft den Schülern und die Sätze sollten von L. immer korrekt wiederholt werden.</p> <p>Aufgabe 18 AB. L verteilt zerschnittene Teile von Tieren und die Schüler müssen sie zuordnen (Kopiervorlag) und dann die passenden Teile zusammenkleben. Sch. müssen noch einmal die Tiernamen wiederholen. Dabei sprechen alle Kinder gemeinsam mit. Diese Arbeit wird von FB geleitet und unterstützt. Sch, der es richtig gemacht hat, gewinnt. Die L. lobt ihn.</p>	<p>PL</p> <p>PL</p> <p>EA</p>	<p>Bild, LB S. 100</p> <p>Bildkärtchen</p> <p>AB S. 101 Kopiervorlag</p> <p>Kärtchen AB</p>	<p>5 Min</p> <p>20Min</p>

LEKTION 13

MÄRCHENWELT

Phase	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
1. Stunde	Sch. können Gehörtes mit Hilfe von Mimik, Gestik und Bildern global verstehen.	Begrüßung Aufgaben 1,2 L. zeigt die Collage und benennt die Titel von jedem Märchen: „Zauberlampe von Aladin“, „Der Riese und die Königin“, „Die Bremer Stadtmusikanten“, „Rotkäppchen“, „Der Wolf und sieben Geißlein“, „Schneewittchen“. Mit Collagen werden neue Wörter eingeführt. FB benennt die Hauptthemen von Märchen: Aladin, Königin, Esel, Rotkäppchen, Wolf, Schneewittchen. L. fragt: Wen seht ihr auf diesen Collage? (L. zeigt die Collage und fragt)	PL	Bild, LB S. 102	5 Min
1. Schritt			PL	Bildkarten	10 Min
2. Schritt	Die Strukturalen Ich sehe auf der Collage ... stehen und auf L-Impuls korrekt nachsprechen.	L. sagt: Beschreibt die Zeichnungen. Sch. beschreiben jede Zeichnung, sie versuchen die Märchentitel von Collagen zu benennen. Dann fragt FB: Wie ist die Hexe? Sch: Die Hexe ist böse. FB: Wie ist der Wolf? Sch: Der Wolf hat immer Hunger. FB: Wie ist Rotkäppchen? Sch: Rotkäppchen ist ...	EA	Kopiervorlage	10 Min
				AB	15 Min 5 Min

3. Schritt		<p>FB: Wie ist der Esel? Sch. Der Esel ist ...</p> <p>Aufgaben 3,4 AB. Kinder müssen die Bilder ausmalen und dann benennen sie den Titel und die Haupthelden des Märchens.</p>			
2.Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
1. Schritt	Das Märchen global verstehen. Die Strukturen „Ich Yann dieses Märchen verstehen“.	<p>Begrüßung Aufgaben 5,6,7 Arbeit an Collagen. L. Kinder, schaut mal. Kennt ihr das Märchen „Schneewittchen“? Die Kinder betrachten die Collage. L. verteilt Märchenteile des Märchens „Schneewittchen“ und erklärt. Die Schüler hören, wie man daran arbeiten muss. Sch. bekommen die Teile des Märchens Schneewittchen und müssen sie zuordnen.</p>	PL	Bild, LB S. 104	5 Min 20Min
3. Schritt		<p>Die Kinder betrachten die Collage. L. verteilt Märchenteile des Märchens „Schneewittchen“ und erklärt. Die Schüler hören, wie man daran arbeiten muss. Sch. bekommen die Teile des Märchens Schneewittchen und müssen sie zuordnen. Dabei beachten sie die Farben und die Reihenfolge. Rechts sind die Farben in einer Spalte vorgegeben. Die Sch. müssen nach diesen Farben die Teile zuordnen.</p>	EA	Kopiervorlage LH AB	15 Min

		Aufgaben 8, 9 AB. Sch. malen die Haupthelden von Märchen aus, danach verbinden sie die entsprechenden Paare mit einander. Zum Schluss sprechen die Kinder über die Besonderheiten der Haupthelden des Märchens.		AB S. 105	
3.Stunde	Ziel Märchen und Märchenhelden darstellen.	Inhalt Begrüßung L und FB begrüßen die Schüler. L. zeigt einige Kärtchen mit den Fotos von Märchenhelden und fragt: - Wer ist das? - Was für ein Märchen ist das? Sch. nennen Märchenhelden und Märchentitel. So festigt man die Satzstrukturen Dann Sch. arbeiten zu zweit Aufgabe 10 Rollenspiele L und FB fangen Partnerarbeit als erste an (1.Bild LB S: 102) L: Hallo! Ameise! FB: Hallo! Grille! L: Wie geht's dir? FB: Danke gut.	Sozialform PL EA PA	Material Bild, LB S. 106 Kopiervorlage LH	Zeit 5 Min 10 Min 10 Min 10 Min

3.Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
<p>2. Schritt</p>	<p>Märchen und Märchenhelden darstellen.</p>	<p>L: Es ist kalt draußen FB: Ja, es ist kalt. Komm, Mein Haus ist klein, aber es ist warm. Sch. hören aufmerksam zu und Sie versuchen zu zweit über das nächste Bild zu sprechen. Sie arbeiten in Partnerarbeit. z.B. das Gespräch zwischen dem Wolf und dem Kalb anhand des Bildes auf der Seite 102 LB . Sch. versuchen den Wolf und das Kalb in der Rolle zu beschreiben. Wolf: Ich bin groß, böse. Und ich habe Hunger. Ich will dich fressen. Kalb: Nein, ich bin klein, ich suche nach meiner Mutter. Lass mich gehen. Auf solche Weise lässt der L. mehrere kurze Sätze bilden und einen Dialog erstellen. Anhand der Zeichnungen (3,4, auf der Seite 102) bilden Sch. ähnliche Dialoge zum Märchen „Bremen Stadtmusikanten“. Das Gespräch zwischen dem Esel und dem Hund: z.B. Ach so! Sie wollen nach Bremen! Ich will auch mit. Aufgabe 11 AB. Schüler malen die Zeichnungen auf der Seite 105 aus und finden Unterschiede auf diesen Bildern. Dann erraten Sie den Märchentitel und seihen Haupthelden.</p>	<p>PL EA PA</p>	<p>Bild, KB Kopiervorlage LH AB S. 107</p>	<p>5 Min 10 Min 10 Min 10 Min</p>

4.Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
3. Schritt	Rolle spielen.	<p>Begrüßung L und FB. verteilen die Zeichnungen von Märchenhelden. Aufgaben 12,13 Die Schüler betrachten die Zeichnungen von Märchenhelden im Korb. Sie müssen die Rolle von Helden spielen. In der Mitte steht ein Korb mit Dingen von Helden. Z.B. Zauberstock, Krone, Mütze, Schuhe. Sch. nehmen aus dem Korb die passenden Dinge für ihre Rolle. Nach einigen Minuten werden Sch. inszenieren: z.B. Ich habe einen Korb mit Kuchen und bin lustig. Wer bin ich? Die anderen Kinder erraten.</p> <p>Oder: ein Schüler präsentiert einen Märchenhelden, mit Gestik und Mimik, die anderen Schüler erraten, welcher Held dargestellt wird.</p> <p>Aufgabe 14 AB. Sch. zeichnen und malen Episoden von Märchen oder Märchenhelden aus.</p>	PL EA PA	Bild, LB S. 108 Kopievorlag LH AB S. 109	5 min 10Min 10 Min 10Min 10 Min

LEKTION 14

DAS KANN ICH...

1.Stun-de	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/ Medien	Zeit
1. Schritt Bekannthschaft mit Aktivitä- ten, die man zu Hause macht	Sch. lernen neue Wörter <i>Hausaufgabe machen Musik hören TV schauen essen trinken spielen schlafen</i> ken- nen, verste- hen und auf L-Impuls (im Chor und auch einzeln) korrekt nachsprechen	L. tritt in den Klassenraum ein. L. bietet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. begrüßt Sch und FB. FB begrüßt Sch. und L. L.: Hallo Sch! Hallo FB! L. (in der Rolle FB): Hallo (Fr. Kasimowa!) Sch.: Hallo Frau... (z.B. Frau Kasimowa!)Hallo FB! L. spricht zuerst mit FB und fragt ihn, wo FB Hausaufgaben macht. L.: FB, wo machst du Hausaufgaben? Zu Hause oder in der Schule? Aufgaben 1, 2 Schau mal L. (in der Rolle FB):Hier (zeigt an die Tafel, an der Tafel hängen zwei große Bilder. Auf einem Bild ist „das Haus“ zu sehen und auf anderem ist „die Schule“ zu sehen.) machen wir Hausaufgaben! (L. zeigt auf Bild „Zuhause“. L. (in der Rolle FB) spricht diese Phrase sehr deutlich, langsam und laut 2-3 Male aus). Ich mache Hausaufgabe zu Hause!		Felix Bär LHB KV Zwei gro- ße Bilder „das Haus“ „die Schu- le“ LB S. 110 Aktions- bilder Hausauf- gabe ma- chen Musik hö- ren TV schau- en	10 Min

<p>2. Schritt</p>	<p>Wörter hörend verstehen und auf L-Impuls korrekt nachsprechen</p>	<p>L. hängt an die Tafel verschiedene Bilder von Aktivitäten, die man fürs Zuhause typisch sind. (spielen, Musik hören, essen, trinken, schlafen, TV schauen). L. richtet sich an Sch. und bittet die Aktionskärtchen den Bildern „das Haus“ und „die Schule“ richtig zuzuordnen. L. nimmt ein Aktionskärtchen, spricht die Aktion laut und deutlich aus und fragt jedes Mal Sch., wo das hinpasst. L.: „Schlafen“, zu Hause oder in der Schule? L. zeigt nonverbal das Verb im Chor nachzusprechen. Sch.: „Schlafen“, zu Hause!</p> <p>Sch. sehen sich Abbildungen an der Tafel und hören aufmerksam zu, wie L. diese Wörter nachmals ausspricht. L. regt Sch. an, die Nomen im Chor mit FB auszusprechen. (2-3 Male) Sch. wiederholen die Verben und Wortverbindungen im Chor.</p>	<p>GA</p>	<p>essen trinken spielen schlafen Aktionskärtchen Abbildungen</p>	
--------------------------	--	---	-----------	---	--

	<p>Schüler können Körpergymnastik machen, sich ein bisschen ausruhen, dabei Zahlwörter (von 1 bis 10) üben</p>	<p>L.: Schüler, wir machen jetzt Gymnastik! L.: Steht bitte auf! (mit Gestik)</p> <p>BESCHREIBUNG DER RELAXATIONSÜBUNG: Sch. stehen vom Platz auf und bleiben neben dem Tisch stehen. Sch. schauen die Körperbewegungen vom L. und hören aufmerksam L. zu. L. steht aufrecht. L. steckt die rechte Hand nach vorn und zählt dabei 1. (eins) L. streckt dann die linke Hand nach vorn und zählt dabei 2 (zwei). L. hebt die rechte Hand nach oben und zählt dabei 3 (drei). L. hebt die linke Hand nach oben und zählt dabei 4 (vier). L. legt die rechte Hand auf die rechte Schulter und zählt dabei 5 (fünf). L. legt die linke Hand auf die linke Schulter und zählt dabei 6 (sechs). L. streckt dann die rechte Hand seitwärts und zählt dabei 7 (sieben). L. streckt dann die linke Hand seitwärts und zählt dabei 8 (acht).</p>	<p>PL GA GA</p>	<p>Körpergymnastik</p>	<p>5 Min</p>
--	--	--	-----------------------------------	------------------------	--------------

	<p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 9 (neun).</p> <p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 10 (zehn).</p> <p>So machen Sch. mit L. 3 Mal Gymnastik. Sch. setzen sich auf ihre Plätze. L.: Setzt euch bitte!</p>		
<p>3. Schritt</p> <p>Wörter und Strukturen zum Thema Das kann ich pantomimisch darstellen</p>	<p>L. nimmt eine Stofftasche, mischt die Aktionskärtchen drin und lässt jeden Sch. eine davon haben. Sch. erhalten ein Kärtchen. Sch. sollen Wortbedeutung pantomimisch darstellen.</p> <p>L.: Schüler, hier habe ich eine Stofftasche! Hier sind Kärtchen! (L. nimmt ein Kärtchen, dann noch eins, dann noch eins und sagt Aktivitäten laut, z.B.: So, Musik hören, essen, trinken, Hausaufgabe machen usw. L. nimmt zuerst ein Kärtchen für sich und zeigt pantomimisch, was er hat, z.B. : L. stellt Wortbedeutung „essen“ dar.) Nehmt bitte ein Kärtchen jeder für sich!</p> <p>Dann kommt jeder Sch. nach vorn zur Tafel und stellt pantomimisch Wortbedeutung dar. Andere Sch. raten, was für eine Aktivität es ist und sagen korrekt auf L- Impuls z.B. „Musik hören“.</p>	<p>GA</p>	<p>15 Min</p> <p>Stofftasche mit Aktionskärtchen Hausaufgabe machen Musik hören TV schauen essen trinken spielen schlafen</p>

		<p>Aufgabe 2 Sch. sprechen im Chor die Aktivität nach. Sch. sollen auch einen Satz bilden. L. hilft und zeigt ein Beispiel, L. hat das Kärtchen „ESSEN“.</p> <p>L.: Wir essen zu Hause!(und dann alle zusammen im Chor)</p> <p>L. bietet Sch. mit Hilfe von Gestik LB aufzumachen.</p> <p>L.: Macht bitte die Bücher auf!</p> <p>Sch. machen die LB auf. Sch. sehen sich die Bilder von Aktivitäten an. L. erklärt die Aufgabe.</p> <p>Aufgabe 3 L.: Schüler schauf mal. Wir folgen den Bildern und machen kurze Sätze nach dem Beispielsatz! „Foto 1- Wir spielen zu Hause“.</p> <p>Sch. nennen das Foto und dann die Aktivität. So üben Sch. Strukturen und Wörter am Spiel.</p> <p>L. erklärt die Hausaufgabe im AB.</p>	PA	Musik	
				LB S. Bilder LB S. 111	10 Min 5 Min

2. Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/ Medien	Zeit
<p>1. Schritt Bekannt- schaft mit Aktivitä- ten, die man in der Klasse macht</p> <p>zuhören malen sich setzen aufstehen rausziehen zeichnen zählen</p>	<p>Sch. lernen neue Wörter <i>zuhören</i> <i>malen</i> <i>sich setzen</i> <i>aufstehen</i> <i>rausziehen</i> <i>zeichnen</i> <i>zählen</i> kennen, ver- stehen und auf L-Impuls (im Chor und auch einzeln) korrekt nachsprechen</p>	<p>L. tritt in den Klassenraum ein. L. bietet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. begrüßt Sch und FB. FB begrüßt Sch. und L.</p> <p>L.: Hallo Sch! Hallo FB! L. (in der Rolle FB): Hallo (Fr. Kasimowa!) Sch.: Hallo Frau... (z.B. Frau Kasimowa!)Hallo FB! L. spricht zuerst mit FB und fragt ihn, wo FB Hausaufgaben macht. L.: FB, wo machst du Hausaufgaben? Zu Hause oder in der Schule? L. (in der Rolle FB): Ich mache Hausaufgabe zu Hause! L. hängt an die Tafel verschiedene Bilder von Aktivitäten, die fürs Zuhause typisch sind. (spielen, Musik hören, essen, trinken, schlafen, TV schauen).</p>	<p>PA</p>	<p>Felix Bär LHB Stoffta- sche Aktions- kärtchen</p>	<p>10 Min</p>

<p>2. Schritt</p>		<p>Aufgabe 6 L. nimmt eine Stofftasche, mischt die Aktionskärtchen drin und lässt jeden Sch. ein es davon haben. Sch. erhalten ein Kärtchen und schauen es. Sch. bilden einen Satz und sagen in dem, was sie noch zu Hause machen. L. bringt ein Beispiel vor. L. zieht ein Aktionskärtchen raus, zeigt was er hat und sagt dann einen Satz laut und deutlich. L.: Ich höre Musik zu Hause! Sch. machen weiter so! So läuft das Wiederholungsspiel!</p>	<p>GA</p>	<p>Tafel, Bilder LB S. 112</p>
<p>3. Schritt</p>	<p>Schüler können Körpergymnastik machen, sich ein bisschen ausruhen, dabei Zahlwörter (von 1 bis 10) üben</p>	<p>L.: Schüler, wir machen jetzt Gymnastik! L.: Steht bitte auf! (mit Gestik)</p> <p>BESCHREIBUNG DER RELAXATIONSUB- ÜNG: Sch. stehen vom Platz auf und bleiben neben dem Tisch stehen. Sch. schauen die Körperbewegungen vom L. und hören aufmerksam L. zu. L. steht aufrecht. L. streckt die rechte Hand nach vorn und zählt dabei 1. (eins) L. streckt dann die linke Hand nach vorn und zählt dabei 2 (zwei).</p>	<p>GA</p>	

		<p>L. hebt die rechte Hand nach oben und zählt dabei 3 (drei).</p> <p>L. hebt die linke Hand nach oben und zählt dabei 4 (vier).</p> <p>L. legt die rechte Hand auf die rechte Schulter und zählt dabei 5 (fünf).</p> <p>L. legt die linke Hand auf die linke Schulter und zählt dabei 6 (sechs).</p> <p>L. streckt dann die rechte Hand seitwärts und zählt dabei 7 (sieben).</p> <p>L. streckt dann die linke Hand seitwärts und zählt dabei 8 (acht).</p> <p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 9 (neun).</p> <p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 10 (zehn).</p> <p>So machen Sch. mit L. 3 Mal Gymnastik. Sch. setzen sich auf ihre Plätze.</p> <p>L.: Setzt euch bitte!</p> <p>Aufgabe 7</p> <p>L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse machen.</p> <p>L.: FB, was machen wir in der Klasse?</p> <p>L. (in der Rolle FB): Wir zählen ! Eins, zwei, drei...</p>	Körper- gymnastik	5 Min
Wörter und Strukturen zum Thema Das kann ich pan- tomimisch dar- stellen			EA	LB S. 112 Verben und Struk- turen

	<p>Gehörtes mit Hilfe von Mikrophon und Gestik global verstehen</p>	<p>L. zeigt nonverbal das Verb im Chor bis 10 mitzusprechen.</p> <p>Sch.: Wir zählen! L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse noch machen.</p> <p>L.: FB, was machen wir in der Klasse?</p> <p>L. (in der Rolle FB): Wir malen! L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen.</p> <p>Sch.: Wir malen! L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse noch machen.</p> <p>L.: FB, was machen wir in der Klasse?</p> <p>L. (in der Rolle FB): Wir hören zu! L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen.</p> <p>Sch.: Wir hören zu! L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse noch machen.</p> <p>L.: FB, was machen wir in der Klasse?</p> <p>L. (in der Rolle FB): Wir zeichnen! L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen.</p> <p>Sch.: Wir zeichnen!</p>		<p>Gestik nonverbale Bewegung</p>	<p>15 Min</p>
		<p>GA</p>			

		<p>L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse noch machen.</p> <p>L.: FB, was machen wir in der Klasse?</p> <p>L.(in der Rolle FB): Wir ziehen raus!</p> <p>L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen.</p> <p>Sch.: Wir ziehen raus!</p> <p>L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse noch machen.</p> <p>L.: FB, was machen wir in der Klasse?</p> <p>L.(in der Rolle FB): Wir stehen auf!</p> <p>L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen.</p> <p>Sch.: Wir stehen auf!</p> <p>L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse noch machen.</p>		
	Sch. können die Strukturen „Wir malen aus“, „Wir zeichnen“, „Wir zählen“ über.	<p>L.: FB, was machen wir in der Klasse?</p> <p>L.(in der Rolle FB): Wir setzen uns!</p> <p>L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen.</p> <p>Sch.: Wir setzen uns!</p> <p>L. übt noch einmal die Verben beim Sprechen und am Spiel.</p> <p>L(in der Rolle FB) sagt die Strukturen „Wir malen!, Wir zeichnen!, Wir zeichnen! Wir hören zu!, Wir setzen uns!, Wir stehen auf!, Wir zählen!, Wir</p>	GA	

		<p>ziehen raus!“ und begleitet diese Strukturen mit Gesten.</p> <p>Sch. wiederholen die Strukturen und stellen die Verben pantomimisch dar.</p> <p>L. bietet Sch. mit Hilfe von Gestik LB aufzumachen.</p> <p>L.: Macht bitte die Bücher auf!</p> <p>Sch. machen die LB auf.</p> <p>Sch. sehen sich die Bilder von Aktivitäten an.</p> <p>L. erklärt die Aufgabe.</p> <p>Aufgabe 8</p> <p>L.: Schüler, wir folgen den Bildern und machen kurze Sätze nach dem Beispielsatz! „Foto 1- Wir malen in der Klasse!“.</p> <p>Sch. nennen das Foto und dann die Aktivität.</p> <p>So üben Sch. Strukturen und Wörter am Spiel.</p> <p>L. erklärt die Hausaufgabe im AB.</p>	GA	LB S.	10 Min
		<p>Aufgabe 9</p> <p>L.: Streicht bitte das unpassende Bild durch!</p> <p>Was machen wir nicht in der Klasse und malt Bilder aus!</p> <p>FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler!</p> <p>L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt:</p> <p>L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis)!</p> <p>Sch.: Tschüss, Felix Bär!</p>		AB S. 113	5 Min

3.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/Medien	Zeit
1. Schritt Bekannt- schaft mit Aktivitä- ten,	Sch. lernen neue Wörter <i>tanzen</i> <i>singen</i> <i>basteln</i> <i>hören</i> <i>sagen</i> <i>fragen</i> <i>antworten</i> kennen, verste- hen und auf	L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. begrüßt Sch und FB. FB begrüßt Sch. und L. L.: Hallo Sch! Hallo FB! L. (in der Rolle FB): Hallo (Fr. Kasimowa!) Sch.: Hallo Frau... (z.B. Frau Kasimowa!) Hallo FB! L. spricht zuerst mit FB und fragt ihn, wo FB Hausaufgaben macht. L.: FB, wo machst du Hausaufgaben? Zu Hause oder in der Schule?		Felix Bär LHB KV Stoffta- sche Aktions- kärtchen	10 min
2. Schritt	L-Impuls (im Chor und auch einzel) korrekt nachsprechen	L. (in der Rolle FB): Wir machen Hausaufgaben zu Hause! Aufgabe 10. Schauf mal L. hängt an die Tafel verschiedene Bilder von Aktivitäten, die man in der Klasse macht. (zu- hören, malen, sich setzen, aufstehen, rausziehen, zeichnen, zählen).	GA	Bilder von Aktivitä- ten	10 Min

		<p>L. nimmt eine Stofftasche, mischt die Aktionskärtchen drin und lässt jeden Sch. eins davon haben. Sch. erhalten ein Kärtchen. Sch. bilden einen Satz und sagen in dem, was sie noch in der Klasse machen.</p> <p>L. bringt ein Beispiel vor. L. zieht ein Aktionskärtchen raus, zeigt was er hat und dann sagt einen Satz laut und deutlich.</p> <p>L.: Wir zeichnen in der Klasse! Sch. machen weiter so! So läuft das Wiederholungsspiel!</p> <p>L.: Schüler, wir machen jetzt Gymnastik! L.: Steht bitte auf! (mit Gestik)</p>	GA		
<p>3. Schritt</p>	<p>Schüler können Körpergymnastik machen, sich ein bisschen ausruhen, dabei Zahlwörter (von 1 bis 10) üben</p>	<p>BESCHREIBUNG DER RELAXATIONSÜBUNG: Sch. stehen vom Platz auf und bleiben neben dem Tisch stehen. Sch. schauen die Körperbewegungen vom L. und hören aufmerksam L. zu. L. steht aufrecht. L. streckt die rechte Hand nach vorn und zählt dabei 1. (eins)</p>	GA	Körpergymnastik	5 Min

		<p>L. streckt dann die linke Hand nach vorn und zählt dabei 2 (zwei).</p> <p>L. hebt die rechte Hand nach oben und zählt dabei 3 (drei).</p> <p>L. hebt die linke Hand nach oben und zählt dabei 4 (vier).</p> <p>L. legt die rechte Hand auf die rechte Schulter und zählt dabei 5 (fünf).</p> <p>L. legt die linke Hand auf die linke Schulter und zählt dabei 6 (sechs).</p> <p>L. streckt dann die rechte Hand seitwärts und zählt dabei 7 (sieben).</p> <p>L. streckt dann die linke Hand seitwärts und zählt dabei 8 (acht).</p> <p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 9 (neun).</p> <p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 10 (zehn).</p> <p>So machen Sch. mit L. 3 Mal Gymnastik. Sch. setzen sich auf ihre Plätze. L.: Setzt euch bitte!</p>			
--	--	--	--	--	--

	<p>Wörter und Strukturen zum Thema Das kann ich pantomimisch darstellen</p>	<p>L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse machen. L.: FB, was machen wir in der Schule? Aufgabe 11 L.:(in der Rolle FB): Wir singen! L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen. Sch.: Wir singen! L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Schule noch machen. L.: FB, was machen wir in der Schule? L. (in der Rolle FB):Wir sagen! L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen. Sch.: Wir sagen! L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse noch machen. L.: FB, was machen wir in der Schule? L. (in der Rolle FB): Wir hören! L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen. Sch.: Wir hören! L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Schule noch machen. L.: FB, was machen wir in der Schule? L. (in der Rolle FB): Wir basteln!</p>	<p>GA</p>	<p>Verben und Strukturen</p>	<p>15 Min</p>
--	---	---	-----------	------------------------------	---------------

		<p>L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen.</p> <p>Sch.: Wir basteln! L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse noch machen.</p> <p>L.: FB, was machen wir in der Schule?</p> <p>L. (in der Rolle FB): Wir fragen! L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen.</p> <p>Sch.: Wir fragen! L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse noch machen.</p> <p>L.: FB, was machen wir in der Schule?</p> <p>L. (in der Rolle FB): Wir antworten! L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen.</p> <p>Sch.: Wir antworten! L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse noch machen.</p> <p>L.: FB, was machen wir in der Schule?</p> <p>L. (in der Rolle FB): Wir tanzen! L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen.</p>	<p>Wir fragen! Wir antworten! Wir tanzen!</p> <p>FB</p> <p>GA</p>	
	<p>Das Gehörte und Gestik verstehen und im Chor mit zusprechen</p>			

		<p>Sch.: Wir tanzen!</p> <p>L. übt noch einmal die Verben beim Sprechen und am Spiel.</p> <p>L (in der Rolle FB) sagt die Strukturen „Wir singen! , Wir hören!, Wir basteln!, Wir tanzen!, Wir fragen!, Wir antworten!, Wir sagen!“ und begleitet diese Strukturen mit Gesten.</p> <p>Sch. wiederholen die Strukturen und stellen die Verben pantomimisch dar.</p> <p>L. bietet Sch. mit Hilfe von Gestik LB aufzumachen.</p> <p>L.: Macht bitte die Bücher auf!</p> <p>Sch. machen die LB auf.</p> <p>Sch. sehen sich die Bilder von Aktivitäten an.</p> <p>L. erklärt die Aufgabe.</p> <p>L.: Schüler, wir folgen den Bildern und machen kurze Sätze nach dem Beispielsatz! „Foto 1- Wir tanzen in der Schule!“.</p> <p>Sch. nennen das Foto und dann die Aktivität.</p> <p>So üben Sch. Strukturen und Wörter am Spiel.</p>	<p>GA</p>	<p>LB S.</p> <p>Bilder</p>	<p>10 Min</p>
--	--	---	-----------	----------------------------	---------------

		<p>L. erklärt die Hausaufgabe im AB.</p> <p>Aufgaben 12, 13</p> <p>L.: Zeichnet Smile (Das magst du.) oder Antismile (Das magst du nicht.) in den Kreis! Malt Bilder aus mit Smiley!</p> <p>FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler!</p> <p>L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt:</p> <p>L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis)!</p> <p>Sch.: Tschüss, Felix Bär!</p>	AB S. 115	5 Min
--	--	---	-----------	-------

4.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/Medien	Zeit
<p>1. Schritt Wiederholung von Aktivitäten</p>	<p>Sch. können Wörter <i>Musik hören</i> <i>TV schauen</i> <i>essen</i> <i>trinken</i> <i>spielen</i> <i>schlafen</i> <i>zuhören</i> <i>malen</i> <i>sich setzen</i> <i>aufstehen</i> <i>rausziehen</i></p>	<p>L. tritt in den Klassenraum ein. L. bietet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. begrüßt Sch und FB. FB begrüßt Sch. und L. L.: Hallo Sch! Hallo FB! L. (in der Rolle FB): Hallo (Fr. Kasimowa!) Sch.: Hallo Frau... (z.B. Frau Kasimowa!)Hallo FB! L. spricht zuerst mit FB und fragt ihn, wo FB Hausaufgaben macht. L.: FB, was können wir zu Hause machen? L. (in der Rolle FB): Wir schlafen zu Hause! L. hängt an die Tafel verschiedene Bilder von Aktivitäten, die fürs Zuhause typisch sind. (spielen, Musik hören, essen, trinken, schlafen, TV schauen). L. nimmt eines Stofftasche, mischt die Aktionskärtchen drin und lässt jeden Sch. ein davon haben.</p>	<p>GA</p>	<p>Felix Bär LHB KV Stofftasche Aktionskärtchen Bilder von Aktivitäten</p>	<p>20 Min</p>

<p>2. Schritt</p>	<p><i>zeichnen</i> <i>zählen</i> <i>tanzen</i> <i>singen</i> <i>basteln</i> <i>hören</i> <i>sagen</i> <i>fragen</i> <i>antworten</i> , verstehen und auf L-Impuls (im Chor und auch einzeln) korrekt nach- sprechen</p>	<p>Sch. erhalten ein Kärtchen. Sch. bilden einen Satz und sagen in dem, was sie noch zu Hause machen. L. bringt ein Beispiel vor. L. zieht ein Aktionskärtchen raus, zeigt was er hat und dann sagt einen Satz laut und deutlich. L.: Wir hören Musik zu Hause! Sch. machen weiter so! So läuft das Wiederholungsspiel! Aufgaben 14, 15. Sag, was du kannst? L. hängt an die Tafel verschiedene Bilder von Aktivitäten, die man in der Klasse macht. (zuhören, malen, sich setzen, aufstehen, rausziehen, zeichnen, zählen). L. nimmt eine Stofftasche, mischt die Aktionskärtchen drin und lässt jeden Sch. ein davon haben. Sch. erhalten ein Kärtchen. Sch. bilden einen Satz und sagen in dem, was sie noch in der Klasse machen.</p>	<p>GA</p>	<p>Aktionskärtchen</p> <p>Bilder von Aktivitäten</p>	
--------------------------	---	---	-----------	--	--

	<p>Schüler können Körpergymnastik machen, sich ein bisschen ausruhen, dabei Zahlwörter (von 1 bis 10) üben</p>	<p>L. bringt ein Beispiel vor. L. zieht ein Aktionskärtchen raus, zeigt was er hat und dann sagt einen Satz laut und deutlich. L.: Wir zeichnen in der Klasse! Sch. machen weiter so! So läuft das Wiederholungsspiel! L. hängt an die Tafel verschiedene Bilder von Aktivitäten, die man in der Schule macht. (tanzen, singen, basteln, hören, sagen, fragen, antworten). L. nimmt eine Stoffflasche, mischt die Aktionskärtchen drin und lässt jeden Sch. ein davon haben. Sch. erhalten ein Kärtchen. Sch. bilden einen Satz und sagen in dem, was sie noch in der Klasse machen. L. bringt ein Beispiel vor. L. zieht ein Aktionskärtchen raus, zeigt was er hat und dann sagt einen Satz laut und deutlich.</p>	
	<p>Wörter und Strukturen zum Thema Das kann ich pantomimisch darstellen</p>	<p>L.: Wir tanzen in der Klasse! Sch. machen weiter so! So läuft das Wiederholungsspiel! L.: Schüler, wir machen jetzt Gymnastik! L.: Steht bitte auf! (mit Gestik)</p>	<p>GA</p>

		<p>BESCHREIBUNG DER RELAXATIONSUB- ÜNG:</p> <p>Sch. stehen vom Platz auf und bleiben neben dem Tisch stehen.</p> <p>Sch. schauen die Körperbewegungen vom L. und hören aufmerksam L. zu.</p> <p>L. streht aufrecht.</p> <p>L. streckt die rechte Hand nach vorn und zählt dabei 1. (eins)</p> <p>L. steckt dann die linke Hand nach vorn und zählt dabei 2 (zwei).</p> <p>L. hebt die rechte Hand nach oben und zählt dabei 3 (drei).</p> <p>L. hebt die linke Hand nach oben und zählt dabei 4 (vier).</p> <p>L. legt die rechte Hand auf die rechte Schulter und zählt dabei 5 (fünf).</p> <p>L. legt die linke Hand auf die linke Schulter und zählt dabei 6 (sechs).</p> <p>L. streckt dann die rechte Hand seitwärts und zählt dabei 7 (sieben).</p> <p>L. streckt dann die linke Hand seitwärts und zählt dabei 8 (acht).</p> <p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 9 (neun).</p>	Körper- gymnastik	5 Min
--	--	---	----------------------	-------

		<p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 10 (zehn). So machen Sch. mit L. 3 Mal Gymnastik. Sch. setzen sich auf ihre Plätze. L.: Setzt euch bitte!</p> <p>L. bietet Sch. mit Hilfe von Gestik LB aufzumachen.</p> <p>L.: Macht bitte die Bücher auf!</p> <p>Sch. machen die LB auf. Sch. sehen sich ein Würfelspiel von Aktivitäten an. L. erklärt die Aufgabe. Sch. arbeiten in Partnerarbeit. (zu zweit)</p> <p>L.: Schüler, wir spielen ein Würfelspiel. Wir würfeln, folgen den Bildern und machen kurze Sätze nach dem Beispielsatz! „ Wir malen in der Klasse!, Wir essen zu Hause!, Wir tanzen in der Schule!“</p> <p>So üben Sch. Strukturen und Wörter am Spiel.</p>		15 Min
			<p>LB S. Verben und Strukturen ren Wir malen! Wir zeichnen! Wir zeichnen! Wir hören zu! Wir s etzen uns! Wir stehen auf! Wir zählen!</p>	

		<p>Aufgabe 16 Ergänzt das Bild aus der S. 117 Was kann ich run? L. erklärt die Hausaufgabe im AB.</p> <p>L.: Bastelt bitte zu Hause die Kleidung für Felix Bär! Malt die Bilder aus! Was macht Felix Bär zu Hause, in der Klasse, in der Schule!</p> <p>FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler!</p> <p>L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt:</p> <p>L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis)! Sch.: Tschüss, Felix Bär!</p>		Wir ziehen raus! AB S.	5 Min
--	--	--	--	---------------------------	-------

**Manzura Dadaxodjayeva, Zuhra Narbekova,
Arsigul Mirsalimova, Renata Fayzullina, Dilbar Tadshibayeva,
Tanzilya Gafurova, Natalya Suxanova, Alla Bekanacheva**

O'qituvchi uchun metodik qo'llanma

Deutsch macht Spaß

I. KLASSE

Lehrerhandbuch

Muharrir *Dilorom Ismatillayeva*
Badiiy muharrir *Shuhrat Mirfayozov*
Texnik muharrir *Tatyana Smirnova*
Kompyuterda sahifalovchi *Akmal Sulaymonov*

Nashriyot litsenziya raqami AI № 154. 14. 08. 2009.
2013-yil 23-iyulda bosishga ruxsat etildi. Bichimi 60x90 ¹/₁₆.
Tayms garniturası. Ofset bosma. 10,0 shartli bosma taboq.
6,81 nashr bosma tabog'i. Adadi 1351 nusxa. raqamli buyurtma.
Bahosi shartnoma asosida.

O'zbekiston Matbuot va axborot agentligining
G'afur G'ulom nomidagi nashriyot-matbaa ijodiy uyida chop etildi.
100128, Toshkent. Shayxontohur ko'chasi, 86.

Telefonlar: (371) 241-25-24, 241-48-62, 241-83-29

Faks: (371) 241-82-69

www.gglit.uz, e-mail: iptdgulom@sarkor.uz, info@gglit.uz

